

Leipziger Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis im Monat einschließlich Bringerlohn 2.20 Mk., bei Selbstabholung 2.10 Mk. — Durch die Post bezogen vierteljährlich 6.00 Mk., für 1 Monat 2.20 Mk. (Bestellgeld vierteljährlich 90 Pfg., monatlich 80 Pfg.). — Postfachkonto Nr. 53 477. Postfachkonto Nr. 53 477.

Redaktion:
Leipzig, Tauhaer Straße 19/21.
Telegramm-Adresse: Volkszeitung Leipzig.
Fernsprecher: 13 000.

Inseratenpreise:
Die 7 gespaltene Zeile 50 Pfg. und 50%, Feuerungszuschlag — 75 Pfg.
Besgl. bei Platzvorschrift 55 Pfg. und 50%, Feuerungszuschlag — 83 Pfg.
Schluß der Annahme von Inseraten für die fällige Nummer früh 9 Uhr.
Postfachkonto Nr. 53 477. Postfachkonto Nr. 53 477.

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verlag in Leipzig, Tauhaer Straße 19/21, Fernsprecher: 4596 • Inseraten-Abteilung Fernsprecher: 2721.

Die Entente übernimmt Oesterreichs Regierungsgeschäfte?

Eine Lebensmitteldiktatur in Wien.

Wien, 29. Okt. Wie das Neue Österreichische Blatt aus Kreisen der Hilfskommission der Entente erfährt, erwägt die Kommission angeht die durch die vollständige Ohnmacht der Regierung gegenüber den Vandalen unhaltbar gewordenen Ernährungssituation in Wien den Plan, durch ein radikales Mittel die Stadt vor dem Verhungern zu schützen. Als solches Mittel könnte gegenwärtig nur die Verhängung der Blockade über die Provinzen Deutsch-Oesterreichs für den Fall angesehen werden, daß diese die Forderungen der Hilfskommission zu erfüllen sich weigern. Die Vertreter der Länder und der Bauern werden in den nächsten Tagen vor die Reparationskommission, Agram und Ljubljana, hinführender Vorschlag gemacht werden: Entweder erklären sich die Länder und die Bauernschaft bereit, die Kontingentierten Lebensmittel augenblicklich nach Wien abzuliefern, oder sonst in jeder Weise die Lebensmittelnot Wiens zu mildern, oder die Entente verhängt die doppelte Blockade gegen die Länder, einerseits von den Nationalstaaten, andererseits von Wien aus. Die Kosten der Beseitigung Wiens mit ausländischen Lebensmitteln müssen dann die Länder tragen. Als Bannwaare kämen in Betracht Kolonial- und Lebensmittel, Rohstoffe aller Art, Kohlen, Holzprodukte, sowie alle übrigen Rohstoffe. Wien selbst würde dagegen von der Entente mit allem Notwendigen an Lebensmitteln und Heizmaterial versorgt werden. Ausbleib würde ein Einreiseverbot für die Landbevölkerung nach Wien erlassen werden, um jeden Einkauf der landlichen Bevölkerung in Wien zu verhindern. Diese Maßnahmen würden sich sehr rasch gegen Oesterreich und Ungarn ausbreiten, die trotz ihrer Stellung in der Welt die Bauernschaft nicht von Lebensmitteln nach Wien zu verhindern in der Lage sind. Hierzu schreibt das Neue Österreichische Blatt: Sollte von der Hilfskommission bzw. Reparationskommission in Paris der Beschluß gefaßt werden, obigen Plan auszuführen, so käme dies einer Übernahme der Lebensmitteldiktatur durch die Entente gleich. So bedauerlich von diesem Standpunkte aus die Angelegenheit sei, so müßte doch zugestanden werden, daß dies als die einzige Möglichkeit erscheint, einen Druck auf die Länder auszuüben, um die Versorgung Wiens zu ermöglichen.

Das Schicksal Wiens ist durch den Agrarwucher und durch die von „Christlich-sozialer“ Seite (neutrale „Christen“) gegen die österreichische Sozialdemokratie veranfaßte Debe belastet worden. Die Lebensmitteldiktatur der Entente in Wien ist nichts als eine verschleierte Regierungsform der westländischen Imperialisten. Es wird sich zeigen müssen, ob deren Geschäftsinteressen an Wiens Erhaltung genügen werden, das österreichische Chaos zu bannen.

Die Balkum-Werbung dauert an!

Berlin, 30. Oktober. (Eigene Drahtmeldung der L. V.) In längeren Ausführungen erbringt die Freiheit den Nachweis, daß immer noch für die russische Westarmee in Deutschland geworben und Material aufgestockt wird. Erst am 27. Oktober kam wieder ein Hauptmann Lindemann mit 20 Werbepersonen über die Grenze. Die Freiheit druckt einen Ausweis ab, wie ihn jeder seiner Werbepersonen erhält, in dem die Behörden aufgefordert werden, den Inhaber ungehindert reisen zu lassen und ihm nötigenfalls Schutz und Hilfe zu gewähren. Jeder Werbepersonen erhält außerdem 100 bis 150 gefälschte Rubelnoten, die für die Angeworbenen, auf der Rückseite bereits gestempelt mit den Worten: „Geprüft, Bahnüberwachungsstelle Fajshen, Lindemann selbst nahm Quartier in Madgeburg.“ Ferner macht die Freiheit Mitteilungen von einer großen Reihe anderer Werbezentralen in Berlin. Auch das ursprünglich am Karlsbad befindliche Bureau taucht in dieser Liste wieder auf; es befindet sich jetzt in Charlottenburg. Es besitzt eine ganze Serie gefälschter Stempel und stellt ebenfalls angeblich dienstliche Ausweise aus. Neben der Menschenjagd betreiben diese Stellen auf der ganzen Welt von Krieger- u. Arbeiterlisten gegen die Freiheit. Die Freiheit stellt fest, daß diese Leute den Staat schon um Millionen betrogen hätten. Es sei ihnen unter anderem auch daran gelegen, die Verpflegungsgüter zu neppen. Bei Geldknappheit bekämen die Angeworbenen einen Ausweis für den Empfang einer größeren Anzahl Verpflegungsportionen, die sie dann verkaufen könnten, um zu Gelde zu gelangen. Die Ausweisungskontrollen erhalte man natürlich nicht von einem Herrn Müller oder Kunze, sondern um sie zu erlangen, bearbeitet man mit augenscheinlichem Erfolg viel mehr Intendanten, Bekleidungsämter und Präparanten an der Front. Alle diese Schritte werden nur mit dem Zweck der Werbung der westlichen Imperialisten bei den militärischen Dienststellen in Wien. Es ist ihnen auch Beweise erbringen, daß die Werber mit einem Geldgeber arbeiteten und Beweise im großen Umfang vornehmen. Erst am 27. Okt. kam ein Werbe-

Transport von Berlin-Tempelhof nach Russland abgegangen.

Die Freiheit schreibt: „Die Regierung ist nun von uns über das Treiben der Verschwörer wieder rechtzeitig in Kenntnis gesetzt worden. Sie kennt die Namen und Adressen derjenigen, die sich Deutschland zum Tummelplatz ihrer Machenschaften ausgesucht haben. Sie kann handeln, wenn sie will, und wir warten auf das Ergebnis.“

Achtung, Delegierte zum Parteitag!

Das Komitee für die Unterbringung der Parteitagdelegierten hat ausreichende Privatwohnungen für die Delegierten bereitgestellt. Wir bitten, uns die Adressen der Delegierten rechtzeitig mitzuteilen, damit sie die Wohnungen vorher brieflich angewiesen erhalten. Sollte dies unmöglich sein, so bitten wir die Ausweise am Sonnabend (am Sonntag ruht in der Eisenbahnverkehr) auf dem Hauptbahnhof, Partesaal erster Klasse, vom Komitee in Empfang zu nehmen.

Die Bezirksleitung der D. P. Leipzig, Tauhaer Straße 19/21, I. (Parteiämter werden um Abdruck gebeten.)

Erhöhung der Eisenbahnpreise um abermals 50 Prozent?

Aus München kommt die „erkente“ Kunde, daß aus Verhandlungen zwischen der preussischen und den süddeutschen Eisenbahnbehörden die Absicht einer abermaligen Fahrpreiserhöhung um 50 Prozent ab Januar hervorgeht!

Damit würde das Reisen selbst in vierter Klasse nur noch ein Luxusvergnügen für Schüler und der ihnen nachstehenden Kapitalisten werden!

Die bayerischen Landwirte wollen die Städte aushungern.

München, 30. Oktober. B. L. V. veröffentlicht folgendes Telegramm: In Bayern haben sich die Landwirte solidarisch erklärt, keine Lebensmittel mehr in Städte zu liefern, in denen radikale, Putz- (1) Inszeniert werden. Sie wollen sich mit den Einwohnerwehren zusammenschließen und nötigenfalls gegen die unruhigen Städte marschieren. — Die Verhöhnung der Bauern durch die Reaktion hat also bedrohliche Formen angenommen. Die Red.

Die amerikanische Arbeiterbewegung

2 Millionen Arbeiter drohen mit dem Streik.

Washington, 30. Okt. (L. V.) Die Zeitungen schreiben, ist Amerika von der ersten Arbeiterbewegung bedroht, die es je erlebt hat. Den Stahlarbeitern, die sich noch im Streik befinden, und der Bergbauarbeitern, die die Arbeitslosenliste ab 1. Nov. beschlossen werden, wird bald die Eisenbahner anschließen, wenn ihre Forderungen noch durchbringen. In 14 Tagen werden in den Vereinigten Staaten 2 Millionen Arbeiter in den Streik eintreten, wenn die gegenwärtigen Differenzen zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitern in der Industrie nicht gelöst sind. Die Regierung will sich aus der Nöte dadurch helfen, daß sie überall in den einzelnen betriebl. u. Betriebsgruppen einzusetzen will, die Streikverhinderer leisten sollen. Der Vorsitzende des amerikanischen Arbeitgeberverbandes macht die Regierung auf die Folgen dieser Erreichte aufmerksam. In Procton bei Detroit kam es zu schweren Unruhen, bei denen es Tote und Verwundete gegeben haben soll. Die Ursache der Unruhen war der Versuch eines von Kapitalisten bestochenen Teils der Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen. Der Anstich zur Washingtoner Konferenz, die sich Anstich amerikanischer Senatoren Amerika vor Kapitulation des Friedensvertrags gar nicht beliden kann, bilden also gewaltige Arbeiterkämpfe im größten kapitalistischen Staatengebilde.

Eisenbahnunglück bei Ebnri.

Neubietendorf, 29. Oktober. Nachdem heute morgen 6 1/2 Uhr der Personenzug 810 Naumburg Erfurt-Bezirk die Station Neubietendorf verlassen hatte, fuhr im ein aus unermesslicher Richtung kommender Güterzug in die Marsch. Sieben Waggons des Personenzuges wurden von der Lokomotive des Güterzuges umgeworfen und zum Teil schwer beschädigt. Drei Personen wurden getötet, etwa 20 verletzt, davon sechs bis acht schwer. Alle es heißt soll der Personenzug ausgefahren sein, ohne daß ihm die Ausfahrt freigegeben war.

Die Zentrale der Betriebsräte zur Gewerkschaftsfrage.

Die Reichskonferenz der Betriebsräte, die am 24./25. Oktober in Halle tagte, beschloß folgende Erklärung zur Gewerkschaftsfrage: „Die November-Revolution hat der deutschen Arbeiterschaft die Befreiung vom kapitalistischen Joch nicht gebracht. Seit Ausbruch der Revolution versucht die kapitalistische Gesellschaft durch ständlich Zusammenschluß ihrer Kräfte und deren rücksichtslose Einwirkung im wirtschaftlichen und politischen Kampf, ferner durch Dienstvermittlung der politischen und militärischen Gewaltmittel die Arbeiterschaft zu willenlosen Ausbeutungssubjekten herabzubringen. Die kapitalistische Gesellschaft, geschwächt durch den in ihrem Schoße geborenen Weltkrieg, erhofft von diesem Vorgehen die Wiederaufrichtung und dauernde Sicherung ihrer Herrschaft und die Verhinderung des von der Arbeiterschaft veranlaßten sozialistischen Gemeinwefens. Dieses Bestreben der kapitalistischen Gesellschaft ist die von jeder bestehenden Klassenengstlichkeit und die dadurch bedingten Klassenkämpfe ins Unverlöbliche gesteigert und sie mehr und mehr zu heftigen Kämpfen zwischen Arbeit und Kapital aufzuwaschen lassen.“

Diese Klassenengstlichkeit und Klassenkämpfe durch Schaffung von Arbeitssolidarität zwischen Arbeit und Kapital zu überbrücken ist ein Versuch, der nur Verwirrung in die Reihen der Arbeiterschaft und den erforderlichen Klassenkampf unterbinden muß.

Die Arbeiterschaft, durch ihre elende wirtschaftliche Lage zu immer neuen Forderungen und Kämpfen gezwungen, kann sich nicht mit geringen Verbesserungen der Lohn- und Arbeitsbedingungen innerhalb des kapitalistischen Klassenstaats begnügen, sondern ist gezwungen, den Kampf um die Produktionsmittel, den Kampf um Befreiung des Kapitalismus mit aller Schärfe fortzuführen. Dieser Kampf ist ein politischer Kampf, der von der Arbeiterschaft in erster Linie durch Verweigerung ihrer Arbeitskraft geführt werden muß. Dazu ist der Zusammenschluß der Arbeiterklasse — aller Hand- und Kopfarbeiter — zu gewaltigen Kampforganisationen notwendig.

Das Proletariat Deutschlands hat sich Partei- und Gewerkschaftsorganisationen geschaffen. Diese fanden mehr oder weniger auf dem Boden des Klassenkampfes, soweit es sozialistische Partei oder freigewerkschaftliche Organisationen waren. Aufhören der als Folgeerscheinung des Weltkrieges und einer politischen Revolution geschaffenen wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse und des durch bedingten und immer näher rücken den Endkampfes, können diese Organisationen allein nicht mehr genügen. Vielmehr muß über diese Organisationen ein neues System aufgebaut werden, das ohne Rücksicht die bestehenden Kampforganisationen der Arbeiter zu befehlen, alle Kräfte des werktätigen Volkes sowohl zu einer Kampforganisation zur Bekämpfung des Kapitalismus vereinigt, wie auch gleichzeitig alle Vorbereitungen zur Übernahme der kapitalistischen Wirtschaft und der Vorbereitung zum sozialistischen Gemeinwesen treffen muß, und sich dann selbst zu einem, das ganz Wirtschaftlichen treuenden Organismus fortbilden.

Um die Gewerkschaften zu Kampforganisationen des Proletariats gegen die kapitalistische Produktionsweise auszugestalten und für die Einführung der sozialistischen Gesellschaft nutzbar zu machen ist notwendig:

- 1. Umbau der Gewerkschaften zu großen Industrieorganisationen
- 2. Ablehnung der Arbeitssolidarität mit dem Unternehmertum
- 3. Anerkennung des Streikrechts als Grundlage der Sozialpolitik
- 4. Aufgabe der bisherigen politischen Neutralität
- 5. Anerkennung des Streikrechts als wirtschaftliches und politisches Kampfmittel
- 6. Grundständige Forderung der Unternehmenseinrichtungen
- 7. Meinungs- Bestimmungsrecht der Mitglieder in Betrieb und Betrieb

Da die Grenzen zwischen Kapital und Arbeit naturgemäß unklar sind und die kapitalistische Produktionsweise nicht mehr die Kraft hat, unser Wirtschaftsleben aufrechtzuerhalten, muß die Arbeiterschaft durch ihre Organisationen alle vorbereitenden Maßnahmen treffen, um den Wirtschaftskampf im sozialistischen Sinne zu führen.

In Anbetracht dieser Tatsache ist die prinzipielle Klärung in der Gewerkschaften und der notwendigen Umbau zu Industrieverbänden keine Frage, die jahrelange Erörterungen und Beratungen zuläßt. Auf Grund der bisherigen Haltung der maßgebenden Gewerkschaftsleitungen steht fest, daß sie sich den erwähnten Forderungen

Winter-Ulster

Um die außerordentlich starke Nachfrage, die nach Herbst- und Winter-Bekleidung herrscht, schnell befriedigen zu können, haben wir uns entschlossen, einen soeben hereingekommenen größeren Posten Ulster-Stoffe, wollige, flauschige Ware in verschiedenen braunen Farben, schon jetzt nach Meter und zur Anfertigung auf Körpermaß zum Verkauf zu stellen.

Zum Herren-Ulster

zweireihige Form, innen mit breiten Stoffbesätzen, werden gebraucht 3 Meter Stoff ... M. 60.- = M. **180.-**
 Die Anfertigung eines Herren-Ulsters, zweireihige Form, nach Körpermaß konfektioniert, kostet ... M. **100.-**
 Der fertige Herren-Ulster kostet ... M. **280.-**

Zum Jünglings-Ulster

werden gebraucht 2,50 Meter Stoff ... M. 60.- = M. **150.-**
 Die Anfertigung eines Jünglings-Ulsters, nach Körpermaß konfektioniert, kostet ... M. **90.-**
 Der fertige Jünglings-Ulster kostet ... M. **240.-**

Ein ähnlich günstiges Angebot kann in dieser Saison bestimmt nicht mehr gemacht werden.

H. HOLLENKAMP & Co
 Brühl Nr. 28-32 LEIPZIG Ecke Reichsstr.
 Erstes Herren-Bekleidungshaus

Gummi-waren
 nur in Friedensqualität
Frauentaschen
Mutterspritzen
 Versand nach auswärts per Nachnahme!
Hubertus Dorn
 50 Emilienstr. 50 Leipzig.
 (Nähe Bayr. Bahnhof.)

Va. Holländer-Zigaretten
 Bild 1 Mark.
Elisabeth Müller,
 Belzer Str. 30, Zigarrengeschäft,
 vis-à-vis Volkshaus.

Gold-Lotterie
 Carolose 1 Mk.,
 ziehung 5. u. 6. November.
 Heimsanklose 3 Mk.,
 ziehung 24. November.
 Je Porto und Liste 50 Bg. 1*

Friedr. Köthe
 Nürnberg St. 5 u. Heinrichstr. 8
Achtung!
 Weissenfels-Schuhwaren
 Handarb., Herr- u. Dam-
 u. Kinderstühle a. Wunsch
 nach Maß liefert zu
 billig. Tagespreisen
August Scholz,
 Wahren/Exp., Rodigstr. 56 II. r.

Leibbinden
 Frauenspritzen
 Irrigatorien
 Gummischl.
 und andere
 Gummiwaren
 z. Wachen- u.
 Krankenpf.
Altman
 Lindenan
 Odermannstr. 2, II.
 Damerstedt *

Möbeltransporte
Hans Eitner
 Begr. 1880.
 Leipzig, Roscherstr. 11/13.
Stadt- u. Fern-Transporte.
 Nur gute Ausführung.
 Aufbewahrung.
 Fernruf 13 500 u. 30810.

Gold, Silber
Zahngelisse
 für Zahn 1-8 M. Volkshaus-
 Scheine, Kleider usw. kauft
Scheffler
 Große Reichergasse 28.

!!Felle!!
 Zable für Biegenelle 75,
 für Mantel 8 M. per Stück,
 nasse Handelle 8 M. v. 10,
 für Stabfelle 14 M. v. 10.
Felle u. Rauschwarenhaus
S. Wahrenberg
 Leipzig, Ulrichstr. 3.

Zeiss-Goertz
 Feldstecher, Theatergläser,
 Photo-App., Uhren usw.
Leihhausscheine
 kauft in hohen Preisen
W. Lory, Johannsgasse 15.

Johann Gottfried Seume
 Ein literarisches Porträt
 ausgewählte Werke Seumes
 herausgegeben u. eingeleitet
 von **Wilhelm Hausenstein**.
 Preis geb. 5.00, brosch. 4.00.
Leipziger Buchdruckerei A. G.
 Abteilung Buchhandlung
 Leipzig, Zandauer Str. 19/21.
 P.-stecheokkont. Nr. 53477.
 Die Austräger und Filialen
 der Volkszeitung nehmen Ver-
 keilungen entgegen.

Telephonisch
 können Anträge nur in ganz
 außergewöhnlich dringenden
 Fällen angenommen werden.
 Für die richtige Wiedergabe
 telephonisch aufgegebenen An-
 träge leisten wir keine Ga-
 rantie.
 Expedition d. Leipz. Volkszeitg.

Gebrüder Rockmann
 Leipzig-R., Dresdner Str. 75
Besonders preiswerte
Anzüge
 Als außergewöhnlich vorteilhaft
 sehen zum Verkauf:
Braun karierte Anzüge
 mit 10 Friedenszutaten, in drei
 verschiedenen, schönen Dessins
M. 150.-
Einl. braune Sakko-Anzüge
 mit 10 Friedenszutaten in
 seltener Verarbeitung
M. 150.-
Grau nemurterte Anzüge
 (D. 2. Tee und Salz)
 seine, strapazierfähige Qualität,
 Sakko mit 10 Friedens-
 zutaten M. 175.- und
M. 150.-

Deutscher Bauarbeiterverband
Barmen-Eiberfeld.
 Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen durchaus
 zuverlässigen, tüchtigen
Bureauangestellten
 sowie zum 1. Januar 1920 zwei rechnerisch u. organisatorisch be-
 fähigte Kollegen für unsere Geschäftsstelle Barmen-Eiberfeld.
 Bewerber, welche auf dem Boden des Räte-systems stehen,
 10-15 Jahre gewerkschaftl. u. politisch organisiert sind, wollen
 ihre Offerte an Emil Kuntel, Barmen, Frielestr. 65, richten.
 Bewerbungen für den Vorrangangestellten sind bis zum 10. Nov.
 für die beiden anderen Stellen bis zum 15. Dez. einzureichen.

Verband der Brauerei- u. Mühlen-
arbeiter und verwandten Berufe.
Zahlstelle Leipzig.
Sonabend, den 1. November:
Grosses Herbstfest
 im grossen Saale des Volkshauses, Zeltzer-Strasse.
 Mitwirkende:
Bärenquartett vom Gewandhaus, Fräulein
Marie Adam (Ges. ng), **Vokalquartett Paul**
Michael, Herr Fischer-Walzen vom Schau-
 spielhaus (Rezitationen).
 Einlass 1/6 Uhr. - Anfang Punkt 1/7 Uhr.
 Die mitwirkenden Kräfte wurden vom Arbeiter-
 bildungs-institut Leipzig gewonnen und im Pro-
 gram-m zusammengestellt.
 Nachdem: **Feiner Ball**
Grosses Gustav-Schätze-Orchester.
 Programme mit Liedtexten, 1 Mk., auch an
 der Abendkasse.
 Partei- und Gewerkschafts-genossen herzlich
 willkommen.
 Der Festausschuss.

Heraus aus der Kirche!
 Für die gesamte Arbeiterschaft ist diese kapita-
 listische Einrichtung erwidert. Jeder tue seine
 Pflicht und weise aller kirchlichen Sache die Tür.
 Hinweg mit dem ganzen Zug und Trug! Auf zur
Versammlung, Sonnabend, den 1. November 1919,
abends 1/8 Uhr, im Volkshaus, II. Gesellschaftssaal.
 Tagesordnung: **Das Christentum und wir.** Redner: Ge-
 nosse Th. Mayer. Nachdem freie Aussprache.
 Zahlreiches Erscheinen erwartet
Zentralverband proletarisch-freidenker Deutschlands.
Ortsgruppe Leipzig, Sieh Volkshaus.

Auktion.
 Sonnabend, den 1. November 1/3 Uhr, vertritt ich im
 Auftrag des Eigent. Leipzig, Frankfurtstr. 6, u. a.
 eine: **groß. Kisten Zigaretten, F-Band, rein Tabak,**
 Arbeitshosen, Fahrrad (Erfahr. u. W.-Verh.) 2 Grammo-
 phone u. Platten, Kaffeeapparate u. diverse, verschied. gebr.
 Möbel, Postkastelle, Kontomöbel Bilder usw.
W. Bronski, Bertha-Geer- und Taxator, Tel. 954.

Die Einsender von Vereins- und
 Gewerkschaftsinseraten werden ge-
 beten, ihre Einsendungen tunlichst mit Stempel
 ihrer Organisation, wenigstens aber mit
 Unterschrift, zu versehen.
 Ferner werden die Vorstände der Organisationen gebeten,
 zum pünktlichen Erscheinen der Inserate beizutragen durch
rechtzeitige Aufgabe der Inserate.
 Für die spätere Kammer in den die Inserate später als
 9 Uhr vormittags - möglichst aber früher - in unserer
 Haupt-Expedition sein.
Leipziger Volkszeitung.
 Inseratenabteilung.

Die besten Qualitäten! Die billigsten Preise!
Reinwollene Flausch-Ulster und Flausch-Mäntel, fescbe
Formen, in der Preislage 350.- 450.- 550.- 650.-

Grosse Auswahl in Plüsch-Mäntel Sami-Mäntel	Kostüme vom Reichskleiderlager in Garoline und Tuch, schwarz, 100.75 bis 211.50 und mar., auch farbige Stoffe	Astrachan-Mäntel Krimmer-Mäntel
Crêpe de Chine-Blusen in rosa, hellblau, weiss und anderen Farben mit Knopfgarnitur u. Tressenbesatz 105.-	Schwarze Moire- Unterröcke 54.- 65.-	Crêpe de Chine-Blusen in rosa, weiss, hell- blau und anderen Farben 78.-

Gebr. Hirschfeld
 Leipzig, Petersstrasse 42.
 Besonders preiswerte lange Wintermäntel **85.-**

Metallarbeiter
Verband
 Die Arbeitsstelle:
Volkshaus,
 Leipzig, Zeltzer-Str. 19
 Tel. 9784
 Die Mitgliedschaft liegt allen mit-
 gliedern offen.
 Politisch zur Vertretung und
 können Mitglieder während der
 Durengzeit entlassen werden.
 Antragsbedingungen stehen gegen Einsendung von Verbands-
 buch innerhalb drei Tagen zu erlangen.

Kollegen! Vom Gewerkschafts-fartell werden
 aus Anlass der **Wiederkehr des**
Revolutionstages Gedenk-karten heraus-
 gegeben. Die selben können für unsere Kollegen
 im Verbandsbureau in Empfang genommen werden.

Bauschlösser. Dienstag, den 4. November,
 abends 7 Uhr, im **Volkshaus,**
 Zimmer 9: **Versammlung** für alle in den
 Innungs-betrieben Beschäftigten. Tagesordnung:
 Die Antwort der Innung. Zahlreiches Erscheinen
 erwartet. Die Branchenleitung.

Achtung!
Steinsetzer und Hilfsarbeiter!
 Freitag, 31. Oktober, nachmittags 1/3 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
 im **Volkshaus** (Zimmer 9).
 Tagesordnung:
 1. Bericht vom Schlichtungsausschuss. 2. Stellungnahme zu
 den Berliner Verhältnissen. 3. Die beabsichtigte Regearbeit.
 4. Gewerkschaftliches.
 Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht das Erscheinen
 aller zur Pflicht. Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Ausschuss
 Sonntag, den 2. November, abends 7 Uhr
Unterhaltungs-Abend
 im Saale der **Guten Quelle.**
 Vorführung magischer Kunst v. Herrn Chr. Fassula.
 Nachmittags 8 Uhr: **Kinder-Vorstellung.**

Achtung! Der **Achtung!**
Arbeiter-Stenographenverein Vorwärts
 eröffnet
Dienstag, den 4. November 1919
 abends 1/8 Uhr
 im **Restaurant Vereinshof, Leipzig**
 Zeltzer Strasse 30 (neben Volkshaus)
Anfänger-Unterrichts-Kurse
 in den Systemen
abelsberger, Stolze- chrey und Scheithauer.
 Gebühren einschliesslich Lehrmittel 8 bis 10 Mk.
 Teilnehmer sind willkommen. Der Vorstand.

Gesamtpersonal der Post-, Telegraphen-
und Scheckämter Leipzigs und Umgeg.
 Freitag, Reformationstagsfest, 3 Uhr nachmittags:
Grosse Protest-Versammlung
 im Gesellschaftssaal des Volkshauses.
 Tagesordnung:
 1. Entlassung unseres Kollegen Schäfer vom Postamt 18.
 2. Aussprache.
 Die Solidarität gebietet es, sich reiflos an dieser Protest-
 kundgebung zu beteiligen und sie zu einer wichtigen zu gestalten.
Deutscher Transportarbeiterverband, Sektion Postangestellte

Leipziger Angelegenheiten.

Leipzig, 30. Oktober.

Parteiangelegenheiten.

West-Bezirk. Freitag, vormittags 10 1/2 Uhr. Versammlung aller Parteifunktionäre und Betriebsobleute...

Die Beschaffungsbeihilfen beschlossen.

Das Stadtverordnetenkollegium hat in seiner gestrigen Sitzung die Beschaffungsbeihilfen für städtische Beamte und Arbeiter beschlossen. Die unabhängige Sozialdemokratie...

Bürgerlichen Stadtverordneten in starke Erregung. Der Kirche bleibt nun nichts anderes übrig, als ihre vermeintlichen Rechte vor Gericht herauszufügen...

Zur Kommunalisierung des Kinos.

Die Frage der Kommunalisierung des Kinos ist aktuell und darum laufen die Interessenten jetzt mehr wie je Sturm gegen alle derartigen Versuche. Im Filmcourier schreibt nun auch der neue Vorsitzende des Reichsverbandes der Kinematographenbesitzer...

Heute, wo sich die Kommunalisierung in so unendlich vielen Fällen glänzend bewährt hat, machen solche Einwände wahrhaftig keinen Eindruck mehr. Das Theater ist auch längst in Händen der Stadt...

Doch nicht genug mit dieser Gefahr: die kommunalen Geschäftsführer würden sich nicht den Kopf darüber zerbrechen, welcher Film in einem gegebenen Zeitpunkt dem Geschmack und den Wünschen des Publikums am besten entgegenkommt...

Das Kino — sagt Ferdinand Avenarius mit Recht im Kunstwart — ist eine Sache der Volkserziehung, der Volksgesundheit, der Volkspflege, genau ebenso wie die Volksschule eine ist...

Und darum ist es erfreulich, daß der Kommunalisierungsgedanke sich auch auf diesem Gebiete zu regen beginnt, allen Protesten zum Trotz...

Gewerkschaften und Nothilfe.

Das Eingreifen der „Technischen Nothilfe“ in den wirtschaftlichen Streik der Berliner Metallarbeiter und die im Zusammenhang damit ergangenen Erlasse des Oberkommandos Nothilfe haben den Vorstand der Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände...

Die Nothilfe ist ein Streikrecht aller Arbeitnehmer ein unentziehbares Grundrecht, dessen allgemeine Anerkennung in Deutschland eine der wichtigsten Erzeugnisse der Revolution ist...

Der für das Bestehen der Nothilfe angegebene Grund, daß zur Aufrechterhaltung bestimmter lebenswichtiger Betriebe die Leistung von Nothilfearbeitern gefordert werden müsse, ist nicht haltbar. Die gewerkschaftlichen Verbände haben auch bei den härtesten wirtschaftlichen Kämpfen...

Der Hungerstreik der Zuhilffahrgenommenen auf dem Königstein hat gestern begonnen. Es wird wohl gemeldet, daß sie jetzt die Verpflegung der mobilen Truppen erhalten...

Rechtssozialistische Kampfwelle. Der Vorwärts reißt einige Sätze aus unserem Artikel heraus, in dem wir uns gegen die Beschaffungsbeihilfen für die städtischen Beamten gewandt haben...

Selben. In deutschen Kreisen ist es besonders üblich, mit dem Mut des Mannes zu prunken. Von welcher Art diese Tugenden in jenem Lager beschaffen sind, haben die Novembertage im vor. Jahre gezeigt...

Die neuen Steuern treffen jedermann recht empfindlich. Die Rindwarenersteuer beträgt für Rindböcke, Rindspäthen und Zuchtstücken für 30 Stück 2 Pfa. für 30 bis 60 Stück 3 Pfa. für jede weiteren 30 Stück 3 Pfa.

verwandt worden, so kommen 10 Prozent zu. Vorgezündete oder Zündsteine zählen 10 Pfa. für das Gramm. Zigaretten, die nach dem 30. September 1914 eingerichtete sind, zählen 10 Prozent mehr...

Der Vorstand der Volkshilfe, gewerkschaftlich-gewerkschaftliche Versicherungs-Mittelgesellschaft in Hamburg, erläßt folgende Bekanntmachung:

Der früher von uns bekanntgegebene Termin, der 28. Oktober 1919, zur Anmeldung von Ansprüchen an die Kriegsversicherungskasse der Volkshilfe kann nicht aufrechterhalten werden...

Elternabend im Westen. Die Lehrerschaft des Westens veranfaßte im Felsenkeller einen Elternabend, der gut besucht war. Herr Lehrer Vogel sprach über: Schule und Kassennot...

Vereinigung der österreichisch-ungarischen Arbeiter. Wie in allen anderen und kleineren Städten der Deutschen Republik, so hat sich auch in Leipzig eine Vereinigung zur Interessenvertretung aller Angehörigen des ehemaligen österreichisch-ungarischen Sines...

Das Petroleum kostet. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit, daß die eingeführten Mengen Petroleum sich infolge des Fallens unserer Valuta wesentlich teurer gestaltet...

Das Naturkundliche Heimatmuseum ist am Reformationsfest von 11 bis 1 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Schlachthof. Sonnabend, den 1. November, vormittags von 9 bis 12 Uhr, Ausgabe von Knochenbrühe, Brühwürfeln, Fleischsalz und Streichwürst. Verkauf an jedermann.

Lebensmittellisten für Sonnabend, den 1. November.

Für Haushaltungen. Anmeldung. Auslandsmargarine (statt Butter): Letzter Tag — abzugeben Landesfettmark N (60 Gramm); Fettmark 12 für Kriegsgeld angere (50 Gramm).

Für Händler. Kunsthandl.: Letzter Tag der Warenentnahme in den sechs Lagerstellen.

Veranstaltungen der Arbeitervereine und Sportvereine.

Turner. Montag, 1/2 8 Uhr. Sitzung im Volkshaus. Dienstag, 6 Uhr. Sitzung im Sporthaus, Jägerstr. 36. Wednesday, 8 Uhr. Gruppenversammlung im Sporthaus, Jägerstr. 36...

Aus dem Stadtverordnetensaal.

(Sitzung vom 20. Oktober 1914.)

Der Sitzung der Stadtverordneten gling eine gemeinschaftliche Sitzung

des Rates und der Stadtverordneten vorans. In dieser Sitzung wurden u. a. Wahlen von Vertrauensmännern in den Ausschuss zur Auswahl von Schüssen und Gewehrrenten und von Sachverständigen für verschiedene Kommissionen vorgenommen. Dann beschloss man sich mit den Gehältern der Beamten in den Krankenhäusern. Die Stadtverordneten haben die Gehälter gestrichen und gleichzeitig einen Antrag Dr. Popitz (H. S. P.) angenommen, nach dem die Beträge mit den in Frage kommenden Gehältern gelöst werden sollen. Wie der Berichterstatter des Rates, Bürgermeister Dr. Weber, bemerkte, besäße zwischen diesen beiden Beschlüssen ein gewisser Widerspruch. Wenn man die Gehälter streiche, brauche man nicht noch besonders die Beträge zu lösen. Der Rat stehe nach wie vor auf dem Standpunkt, daß die Stadt rechtlich zur Zahlung verpflichtet sei.

Da beide Kollegien auf ihrem Standpunkt beharren, war nach der Städteordnung die gemeinschaftliche Sitzung erforderlich, um eventuell eine Einigung über die Streitfrage herbeizuführen.

Der Berichterstatter der Stadtverordneten, Dr. Jeremias, meinte, wenn die Stadtverordneten durch Annahme des Antrages Dr. Popitz die Lösung der Beträge verlangen, so geben sie damit zu, daß zur Zeit noch bindende Verträge bestünden, die auch zur Zahlung verpflichtet. Im übrigen trat der Redner für die Bewilligung der Gehälter ein. Er legte ein ausführliches Gutachten des Prof. Dr. Löwen vor, in dem die Auffassung vertreten wird, daß die Seelsorge für den Gesundheitszustand der Kranken von größter Bedeutung sei.

Stadt. Dr. Popitz (H. S. P.) bemerkte, daß man aus dem Vorhandensein von Gebetsbüchern bei Kranken nicht ohne weiteres auf ein besonders starkes religiöses Bedürfnis schließen dürfe. Es handle sich dabei oft um eine Art Aberglauben. Auch außerhalb des Krankenhauses habe er bei Kranken oft Amulette usw. gefunden. Deshalb dürfe man solchen Gutachten keinen besonderen Wert beilegen. Man sollte mehr darauf sehen, daß Missetätigen in den Krankenhäusern beschäftigt würden. In dieser Hinsicht sei aber von den Beisitzenden nichts unternommen worden. Seine Fraktion bleibe auf ihrem ablehnenden Standpunkt bestehen.

Stadt. Wreßin (Rechtslos.) meinte, es sei ein eigentümliches „Einigungsverfahren“, wenn es nur darin bestünde, daß die Stadtverordneten ihre Beschlüsse fallen lassen und sich rechtlos auf dem Standpunkt des Rates stellen sollten. Vielleicht könne man zur Einigung kommen, indem man die gefährliche Position bewillige, den Antrag Popitz aber aufrechterhalte.

Bei der folgenden Abstimmung bestätigten die Stadtverordneten mit 22 gegen 28 Stimmen ihre früheren Beschlüsse, während der Rat gegen 1 Stimme für die Weiterbegabung der Gehälter eintrat.

Ueber die Angelegenheit wird nun die obere Verwaltungsbehörde eine Entscheidung zu fällen haben.

In der Sitzung der Stadtverordneten begrüßte der Vorsteher zunächst den an Stelle des ausgeschiedenen Stadt. Meiner neu in das Kollegium eingetretenen Stadt. Greßlein (Dem.) Unter den Eingängen befanden sich Eingaben von Pächtern gegen die Abgabe von Braupachtland für einen Spielplatz, vom Stadtbund Leipziger Frauen wegen besserer Versorgung der Bevölkerung mit Hausbrandkohle und vom Gewerksverein der Feinarbeiterrinnen gegen den Beschluß über die Gewährung des Darlehens von 150000 Mark für die Genossenschaft zur Weiterführung des Bekleidungsamtes.

Dann folgte die Beratung des in der letzten Sitzung zurückgestellten dringlichen Antrages Vogel und Genossen:

„Die Unterzeichneten beantragen, den Rat wiederholt dringend zu ersuchen, unverzüglich Vorkehrungen zu treffen, die es ermöglichen, daß die gesamte Leipziger Bevölkerung während des hiermit bestehenden und durch die Kartoffel- und Mühlentransporte noch empfindlicher werdenden Eisenbahnwagenmangels aus den in der Umgegend von Leipzig gelegenen Braunkohlegruben Heizstoffe zu geordneten Preisen auf dem Landwege beziehen kann.“

Zur Verhandlung des Antrages wies Stadt. Vogel (Dem.) darauf hin, daß die Stadt Leipzig mit Leipzig weitaus schlechter versorgt sei, als die Orte ihrer Umgebung. Wenn jetzt die Eisenbahn in noch stärkerer Weise zum Transport von Nahrungsmitteln (Kartoffeln usw.) in Anspruch genommen werde, würde die Zufuhr noch schwieriger werden und die Kohle von den Werken nicht abtransportiert werden können. Deshalb solle der Reichshofkommissar ersucht werden, Wege zu bestimmen, die auf dem Wege des Landweges Kohlen nur an die Stadt Leipzig abgeben dürften. Die Abgabe müsse dann gegen Marken erfolgen. Wenn die Kohlenhändler die Vermittlung nicht organisieren könnten, sollte es die Stadt selbst tun. Dem Wucher mit den Kohlen müsse entgegengetreten werden. Durch persönliche Vorstellung in Berlin sollte den Forderungen der Stadt Nachdruck verliehen werden.

Stadt. Schäfer (H. S. P.) hob hervor, daß man es jetzt nicht mehr wagen könne, die „Freiheit der Arbeiter“ für den Kohlemangel verantwortlich zu machen. Auf den Werken lagerten große Mengen Kohlen. Wegen Wagenmangels könne der Abtransport nicht erfolgen. Der Wagenmangel hätte aber durch Beschaffung privater Waggons und den rechtzeitigen Neubau von Waggons in Privatbetrieben wesentlich gemildert werden können. Die Regierung müsse auch wissen, daß durch die großen Warenlieferungen allein u. a. alle Transportmöglichkeiten von Westen nach dem Osten ausgenutzt wurden. Gegen diese himelfallenden Zustände müsse die Regierung in erster Linie einschreiten. Die verhängnisvolle Politik der Regierung habe es auch verursacht, daß gerade jetzt, da die Bahn am notwendigsten für Kohlen- und Kartoffeltransporte gebraucht werde, die Waggons für den Kohlentransport der Truppen aus dem Baltikum benützt werden müßten. Um die Beschaffung von Hausbrandkohle zu ermöglichen, sollte man auch alle Kraftwagen heranziehen. Die notwendigen Betriebsstoffe könnten für diese Transportwagen bereitgestellt werden, wenn man die Schieberien mit diesen Stoffen und die vielen Spazierfahrten von Privats- und Militärfahrern verhindere. Bei den vorgenommenen Kohlenlieferungsmaßnahmen habe sich gezeigt, daß in 188 Haushaltungen Wohnhäuser der 10.390 Rentner Kohle und 9000 Lohndienste, im Durchschnitt also 58 Zentner und 48 Steine in einer Haushaltung, vorzufinden wurden. Hier hätte man sofort mit Beschlagnahme ein- greifen müssen, denn andersseits gebe es in Arbeitervierteln ganze Straßen, in denen nicht eine Haushaltung Bricketts oder Kohlen aufweisen konnte. Hier müsse der Rat eingreifen. Geredet sei genug worden, jetzt müsse man endlich handeln.

Oberbürgermeister Dr. Nothe führte aus, daß es der Rat an Versammlungen beim Reichshofkommissar nicht habe fehlen lassen. Es sei auch ersucht worden, daß die Reihe 5 der Kohlenkarte für den Landbezug aus dem Bornaer Revier freigegeben werden solle. Allerdings werde die dadurch bezogene Menge der Stadt auf das Kontingent angerechnet. Weil die großen Werke des Bornaer Reviers für den Landbezug nicht eingerichtet seien, habe der Rat auch sofort Schritte unternommen, um den Landbezug aus dem Meißelwälder Revier freizugeben. Mehr als zwei Zentner könnten für den Hausbrand nicht freigegeben werden. Der Rat werde erneut an zuständigen Stelle vorstellig werden. Man müsse sich aber darüber klar sein, daß eine befriedigende Lösung der Kohlenfrage in diesem Jahre überhaupt nicht mehr möglich sei. Unzulässig große Kohlenmengen seien sofort beschlagnommen worden. Fast immer sei aber dagegen Einspruch erhoben und nun müsse erst die Entscheidung abgewartet werden. Für die allgemeine Pange werde die Annahme des vorliegenden Antrages keine große Bedeutung haben.

Stadt. Vogel (Dem.) bemerkte, daß ihm die großen Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung wohl bekannt seien. Unzulässig könne aber der jetzige Zustand weiter bestehen bleiben, daß die Kohlen auf den Werken liegen bleiben und das Land sich weiter verelende einbringe, während man der Stadt Leipzig keine Kohlenhülle freigebe.

Stadt. Dr. Brecht (Dem.) glaubt, daß durch mündliche Verhandlung an zuständigen Stelle mehr zu erreichen sei. Er wünscht

die Absendung einer Abordnung, zu der auch die Stadtverordneten Vogel und Schäfer gezogen werden sollten.

Hierauf wurde der Antrag Vogel einstimmig angenommen.

Die Debatte wurden folgende Vorlagen erledigt: Bewilligung von 8000 Mk. zur Errichtung elektrischer Beleuchtung im Vorwerk Meudorf, Gewährung einer weiteren Beihilfe von 70000 Mk. an die Handelsskammern zur Zahlung von Feuerungsanlagen an die Beamten und Lehrer der öffentlichen Handelsschule, Ausnahme eines nichtständigen Lehrers für die Wäschereischule an der Gewerbeschule.

Dann kamen der Antrag des Stadt. Vogel und Genossen wegen der

Beschaffungsbeihilfen

für Beamte, Angestellte, Arbeiter und Lehrer und zwei dazu vorgelegende Eingaben zur Beratung. Nach dem ausführlichen Referat des Stadt. Dr. Hund beantragte die Ausschüsse die Annahme des Antrages.

Stadt. Dr. Hund (Dem.) berichtet über die Ausschussverhandlungen über einen Antrag des Stadtverordneten Vogel und Genossen wegen der Beschaffungsbeihilfen für die Arbeiter, Angestellten, Beamten, Lehrer und Oberlehrer sowie über eine Eingabe hierzu. Desgleichen über eine Eingabe wegen der Beschaffungsbeihilfen, wegen Gewährung des Wohnungsgeldes nach den Staatsgesetzen usw.

Der Verfassungsk-, Finanz- und Schulausschuss beantragte: den ersten Antrag anzunehmen und die übrigen Eingaben (mit Ausnahme des Antrages über das Wohnungsgeld) dem Rat zur Berücksichtigung zu überweisen.

Stadt. Dr. Wreßin (Dem.): Was den Lehrern recht ist, sollte den Beamten billig sein. 125 Beamte, Lehrer, Oberlehrer, 4000 Arbeiter, 300 Ruhegehälter, 500 Ruheempfänger usw., insgesamt 33000 Menschen, warten auf die Auszahlung der Beschaffungsbeihilfe. Die Notlage der Beteiligten ist allseitig anerkannt, und die Steuerzahler würden gern die Steuer auf sich nehmen (Widerspruch). Wenn sie erkennen, daß die städtischen Beamten im Interesse der Gesamtheit tätig sind.

Stadt. Wreßin (S. P.): Eine große Anzahl Steuerzahler, die schlechter gestellt sind wie diejenigen, die diese Beihilfe bekommen sollen, sollen in einem besonderen Termin zur Deckung dieser Ausgabe herangezogen werden. Aus diesem Grunde lehne ich die Beschaffungsbeihilfe ab. Wir haben deshalb beantragt, daß mit der gesamten Beschaffungsbeihilfe nur die Personen bedacht werden, die ein Gesamteinkommen bis 8000 Mk. haben. Falls ein dritter Steuertermin zur Deckung notwendig ist, darf die Erhebung des dritten Termins erst bei Einkommen über 8000 Mk. beginnen.

Stadt. Dieckhoff (H. S. P.): Wir sind durch die Verhandlungen im Ausschuss nicht davon überzeugt worden, daß den Beamten durch eine Beschaffungsbeihilfe geholfen werden kann. Die Beamten müssen sich auf die Seite schlagen, die eine sozialistische Politik erstrebt. Die Städte sollten von der Regierung verlangen, daß endlich einmal eine Politik gemacht wird, die den Gemeinden freien Spielraum läßt. Der Rat hat schon Wege gefunden, um denen, die in größter Notlage sind, durch Vorstöße zu helfen.

Es werden die Millionen der Beschaffungsbeihilfen dazu beitragen, die Lebensmittelpreise erneut emporzutreiben. Wir sind bereit, den Arbeitern und Beamten bis zu einem Einkommen von 8000 Mk. zu helfen. Ich beantrage deshalb, die geforderten Beschaffungsbeihilfen abzulehnen und den Rat zu ersuchen, eine Vorlage über Neuordnung der Lohn- und Gehaltsverhältnisse für Arbeiter und Beamte vorzulegen. Der Feuerungsbeitrag soll stufenweise gegliedert sein. Sollte unser Antrag nicht angenommen werden, dann bitten wir, den Antrag Wreßin dahingehend zu erweitern, daß Einkommen bis zu 8000 Mk. für die Deckungsfrage nicht herangezogen werden dürfen.

Stadt. Dr. Herr (Dem.) tritt für den Antrag Wreßin ein und wendet sich gegen den Antrag des Stadtverordneten Dieckhoff. Das hiesige ist dringend notwendige Hilfe als lange Bank schieben.

Stadt. Wreßin (Dem.) wendet sich gegen die Ausführungen des Stadtverordneten Dieckhoff. Dort, wo wir noch helfen können, sollen wir helfen. Redner stellt den Beschaffungsbeitrag, daß die Beamten im Kollegium mit abstimmen dürfen.

Stadt. Wreßin (Dem.) macht nähere Angaben über die Wirkungen des Existenzminimums. Der größte Teil der Leipziger Beamenschaft steht in seinem Einkommen unter 8000 Mk.

Stadt. Wreßin (H. S. P.): Nach der Kartovorgabe soll die Beschaffungsbeihilfe unbeschränkt gegeben werden. Nach dem Antrag Wreßin müßten die Arbeiter von ihrem geringen Einkommen dazu beitragen, daß Beamte mit 8000 Mk. Einkommen 1000 Mk. geschenkt bekommen. Das ist eine unerhörte soziale Ungerechtigkeit und Dummheit. Der Redner wendet sich gegen den Beschaffungsbeitrag des Stadtverordneten Herr.

Stadt. Jeremias (Dem.) stimmt für die gute Stimmung unter der hoherebeldierten Beamenschaft, wenn diese nicht bei der Beschaffungsbeihilfe berücksichtigt werde.

Stadt. Wreßin (S. P.) weist darauf hin, daß durch eine Beschaffungsreform der Beamten alle Steuerzahler zu den notwendigen Ausgaben beitragen müßten. Redner bittet, den Antrag Wreßin anzunehmen. Die Zeit für eine endgültig regelnde Beschaffungsreform ist jetzt ungenügend.

Stadt. Dieckhoff (H. S. P.): Wir sind davon überzeugt, daß man in 14 Tagen eine Beschaffungsreform haben kann, wenn man den guten Willen hat. Wir wollen helfen, aber nicht wie die Beschaffungsbeihilfe: den oberen in Scheffeln, den unteren nicht einmal in Kübeln. Redner weist die Angriffe seiner Vorredner zurück.

In der Abstimmung wird der Beschaffungsbeitrag angenommen, daß der Herr dem Verfassungsausschuss überweisen und beschließen, daß in der heutigen Sitzung die Beamten und Lehrer des Kollegiums mit abstimmen dürfen.

Der Antrag Dieckhoff (H. S. P.) wird mit 33 gegen 32 Stimmen abgelehnt, ebenso der weitere Antrag Dieckhoff, bei einem notwendigen dritten Steuertermin die Einkommen bis 8000 Mark freizulassen.

Der Antrag Wreßin (H. S. P.), die Beschaffungsbeihilfe nur bis zu 8000 Mk. Gesamteinkommen zu gewähren, wird mit 36 gegen 20 Stimmen angenommen. Der zweite Teil des Antrages, daß Steuerzahler mit weniger als 8000 Mark Einkommen Steuerfrei bleiben, wird angenommen.

Eingaben.

In einer Eingabe wegen der Ueberarbeit in städtischen Verwaltungsausschüssen usw. beantragte der Verfassungsausschuss die Eingabe: a) soweit sie die Ueberstunden betrifft, dem Rat zur Berücksichtigung zu überweisen mit der Maßgabe, Ueberstunden nur in äußersten Notfällen anzuordnen; b) soweit sie die Beschäftigung von Hauswirtschaftern und Wäschearbeiten betrifft, dem Rat zur Kenntnisnahme zu überweisen.

Stadt. Enke (Priv.-Angekl.) weist darauf hin, daß in einer ganzen Anzahl Stellen noch Leute sind, die auf Erwerb nicht angewiesen sind.

Stadtrat Dr. Barthol: Es sind schon 410 ehemalige Kriegsteilnehmer usw. eingestellt worden. Lediglich beim städtischen Amt haben die eingearbeiteten Kräfte noch nicht so schnell entlassen werden können. Es werden aber wöchentlich die Entlassungen fortgesetzt. Es wird wohl noch viel auf Gerichte gegeben.

Beiden Anträgen wird einstimmig Zustimmung erteilt.

Neuordnung des Jugendamtes.

Eine Eingabe wegen Neuordnung des Jugendamtes u. w. wird in längeren Ausführungen von der Berichterstatterin Stadt. Wreßin (H. S. P.) begründet. Die Verhandlungen im Ausschuss ergeben ein erschreckendes Bild von den Zuständen unter den fürsorgebedürftigen Kindern und Säuglingen.

Bürgermeister Dr. Weber: Die Eingabe kann hier im Plenum kaum eingehend erörtert werden. Die Eingabe hätte erst im Jugendfürsorgeausschuss zur Durchberatung vorgelegt werden müssen. Ich habe auf dringenden Wunsch des Rates das Jugendamt angenommen und bin erstaunt über das Urteil, das über das Jugendamt in der Eingabe gefällt wird. Das Jugendamt verdient aber nicht eine solche Beurteilung.

Stadt. Dr. Hund (Dem.) bemerkt, daß der Antrag nur eine Anregung zum Ausbau des Jugendamtes bedeuten solle.

Stadt. Schäfer (H. S. P.) tritt für eine Erhöhung der Ausgaben auf ein und bittet, den allgemeinen Verpflanztag auf 86 Mk. heraufzusetzen.

Oberbürgermeister Dr. Nothe tritt für die Beibehaltung des Direktorats im Jugendamt ein.

Stadt. Wreßin (H. S. P.) bittet, daß die Einseitigkeit in der Behandlung des Kindes gewahrt wird.

Berichterstatterin Stadt. Wreßin (H. S. P.) (Dem.) erklärt, daß sie keine Kritik an der Tätigkeit des Rates habe über wollen.

In der Abstimmung wird der Antrag der Ausschüsse, die Eingabe dem Rat zur Berücksichtigung zu überweisen, einstimmig angenommen.

Sächsische Angelegenheiten.

Aus der Volkskammer.

Ein gegenrevolutionärer Vorstoß.

Zu einer äußerst temperamentvollen Auseinandersetzung kam es gestern in der Volkskammer anlässlich der Regierungserklärung über die Errichtung einer sogenannten Hilfs-Sicherheitspolizei. Wir haben schon am Dienstag auf Charakter und Zweck der Vorlage hingewiesen. Unsere Auffassung wurde noch bestätigt durch die mündliche Begründung der Denkschrift durch den Ministerpräsidenten Gradnauer, der mit einigen phrasenhaften Bekenntnissen zur Demokratie und zur Revolution, wie er sie versteht, und mit einigen klobigen Bemerkungen gegen die oppositionelle Presse über die Höhe seiner Argumentation hinwegzutäuschen versuchte. Nichts ist selbsterfindlicher, als daß die Vertreter der reaktionären Parteien ihm subelnd bestimmen. Ihnen ist jedes Mittel recht, das geeignet erscheint, die kapitalistische Ordnung zu stützen und die Befreiung des Volkes aus wirtschaftlicher und politischer Knechtschaft zu verhindern. Konservative und Nationalliberalen waren dabei so schlau, sich mit kurzen Erklärungen zu begnügen und ihre wahren Absichten etwas im Hintergrund verschwinden zu lassen. Sie konnten das um so unbesorgter tun, als ihre Geschäfte von den Herren Demokraten und den Regierungssozialisten ohne die geringste Anwendung von Scham in der ausgiebigsten Weise besorgt wurde. Von den Demokraten stieg der große Oskar aus Plauen auf die Tribüne und münzte den starken Mann. Er legt besonders Wert darauf, daß die Auswahl der Mannschaften für die vorgesehene gegenrevolutionäre Garde recht sorgfältig erfolgt und alle unsicheren Elemente ferngehalten werden. Am schlauesten zeigten sich auch bei dieser Gelegenheit wieder die Mehrheitssozialisten, die ihre Vergangenheit immer mehr verleugnen und mit den Demokraten förmlich wettschreiten, die Errungenschaften der Revolution in Mißkredit zu bringen.

Einzig und allein den Rednern der unabhängigen Fraktion blieb es vorbehalten, diese von allen Seiten preisgegebenen Errungenschaften der Revolution zu verteidigen und der Gegenrevolution die Maske vom Gesicht zu reißen. Genosse Lipinski protestierte zunächst im Namen der Fraktion gegen die dauernde Verlesung der verfassungsmäßigen Bestimmungen durch die Regierung und legte dar, daß die Absicht der Denkschrift gegen den klaren Wortlaut des Friedensvertrages verstoße und deshalb zu neuen internationalen Konflikten führen müsse. Diese Tatsache verurteilte die Mehrheit einschließlich der Regierungssozialisten durch eine komödiantische Entrüstung zu entkräften. Das gelang ihr ebensowenig wie das Bestreben, die Kritik unseres Redners an den fauleren Plänen und Absichten der Gegenrevolution durch wilden Lärm zu überdönen. Lipinski wies nach, daß es sich nicht um eine Polizeimaßregel zum Schutze gegen wirkliche Verbrecher handelt, sondern um ein militärisches Machtmittel zur Anhebung der revolutionären Arbeiterschaft.

Das wurde noch einmal ganz besonders unterstrichen durch Genossen Schäfer, der feststellte, daß die sächsische Regierung nicht freiwillig — wie es Herr Gradnauer darstellt — zu der Vorlage gekommen ist, sondern nur im Auftrage und als Befehlsorgan der Reichswehrkommandostellen handelt, die den Plan bereits im Mai fix und fertig hatten und unter Umgehung der Parlamente durchzuführen gedachten.

Aber alle diese Tatsachen und Warnungen prallten nicht nur bei den Bürgerlichen — was ja verständlich ist —, sondern auch bei den Mehrheitspartei ab. Herr Ripinsky hatte sogar die Stirn, die mit Daten belegten Ausführungen Schäfers als „Lug und Trug“ zu bezeichnen.

Die reaktionäre Mehrheit ist eben gewillt, die neuen Milliarden zur Erdröschung der Revolution zu bewilligen, obwohl heute noch niemand weiß, woher die notwendigen Mittel für die Kulturaufgaben des Staates genommen werden sollen. Die Vorlage ist zunächst dem Finanzausschuss A überwiesen, wird also das Plenum noch einmal beschäftigen.

Maercker, Kommandant des sächsischen Reichswehrkontingents.

Nach einer Meldung der bürgerlichen Presse ist der „Grober“ von Leipzig in Dresden eingetroffen und hat das Kommando über das sächsische Kontingent der Reichswehr übernommen.

Das Schulmuseum im Dienste der Friedensbestrebungen. Das Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins veröffentlicht in der Staatszeitung einen Aufruf, in dem Kämpfer von der Front, Kriegs- und Zivilgefangene aufgefordert werden, Beweise zu sammeln für die Zeichen freundschaftlicher Gefinnung, die von den einzelnen Angehörigen der feindlichen Staaten gegeben worden sind. Wie in einer längeren Begründung dargelegt wird, soll durch diese Beweissammlung durch Deutschland der Völkerverständigung gefördert werden.

Dresden. Die Dresdner Gradnauer waren in einen Streit eingetretten. Sie verweigerten die Sonntags- und Feiertagsarbeit und haben nunmehr einen Schiedsgericht herbeigeführt. Dieser lautet dahin, daß künstig am Sonn- und ersten Feiertagen Verdienste nicht mehr statfinden sollen. Die Friedenskommission behält sich über die Ausnahme dieses Schiedsgerichts eine einschlägige Bedenkzeit vor.

Freiberg. Die städtischen Kollegien bewilligten weitere 200000 Mk. zum Ankauf von Brennstoff. Zur Erparnis von Heizmaterial sind die Volksschulen für den Winter zusammengelegt worden.

Zwickau. Der Rat hat eine Erhöhung der Strompreise für die Kleinverbraucher für Beleuchtung auf 1,30 Mk. und für Kraftstrom auf 54 Pfg., sowie der Straßenbahnpreise auf 80, 10 und 50 Pfg. der ersten, zweiten und dritten Zone beschlossen.

Aus der Umgebung Leipzigs.

Einbestell. Gemeinderat. Nach der Urwahl hatgenannten Volkssammlung haben Einbestell. 2518 und Reichenfeld 221 Einwohner. Die von unsern Genossen beantragte Rücknahme des Furtwängers soll nach der Mitteilung des Garnisonkommandos am 1. November erfolgen. Die gewählte Gemeindefreiwirtschaftl. Ratsrat ist am 1. Oktober angetreten. Der von der Gemeinde veranfaßte Pflanzungsverkauf ergab einen Nettogewinn von 245 Mk.; diese Summe soll zur Anschaffung von Pflanzensamen verwendet werden. Das Ortsgesetz über die Rechenansätze in der Waldstraße und Straße A, sowie die Mehrkosten der Vorstandsreisen in der Exerzierplatzstraße, Bahnhofsstraße, Hauptstraße und Leipziger Straße wird hierauf genehmigt. In der Einverleibungsangelegenheit Einbestell. mit Leipzig ist bis jetzt noch keine Antwort eingegangen. Wegen der Verschmelzung des Mittlerguts Reichenfeld mit der Gemeinde Einbestell. soll in Verhandlungen eingetreten werden. Die neue Staffellung der Vermögenssteuer wurde einstimmig, der Beschluß der Rücknahme ab 1. Januar 1910 gegen 2 Stimmen angenommen. — In der anschließenden öffentlichen Sitzung erkannte man den Einspruch eines Grundbesizers gegen Randbedingungen an. Das Pauseschulden der Schreiberlandhauskolonie, nach dem im nächsten Frühjahr 42 Einfamilienwohnhäuser nach amerikanischem Typ gebaut werden sollen, wurde genehmigt.

Leuzsch. Gemeinderat. Als Vertreter zur Bezirksversammlung werden die Herren Hiltbert, Bürte und Dr. Prätorius gewählt. Der neue Schulvorstand setzt sich zusammen aus dem Gemeindevorstand, 7 vom Gemeinderat zu wählenden Gemeindevorstehern, 4 vom Gemeinderat zu wählenden Elternvertretern, dem Schulleiter, 3 Lehrern und dem Schularzt. Aus dem Gemeinderat wurden gewählt die Herren: Klob, Franke, Friedrich, Häbeler, Schneider, Müller und Frau Grunewald, als Elternvertreter die Herren Fischer, Albrecht, Wettermann und Wagner. Für das am Orte bestehende Säuglingsheim werden 300 Mk. bewilligt. Das Heim ist zur Zeit mit 40 Kindern besetzt. Zur Verminderung der Wohnungsverhältnisse am Orte wird der Vorschlag, jeden Fall der Zuzug zu prüfen, angenommen. Die Befreiung von Mißständen in Grundstücken in gesundheitspolizeilicher Hinsicht ist einer Kommission übertragen worden, der die Herren Franke, Wilmshausen und Frau Grunewald angehören. Der Bau eines Hochwasserfrennwehrwegs nach Wahren ist schon lange ein dringender Wunsch der

anliegenden Gemeinden gewesen. Es soll eine 4 Meter breite Brücke an der Straße nach dem Kunapark gebaut werden. Veranschlagt ist die geplante Brücke mit 65 000 Mk., wovon die Gemeinde Leuzsch 15 000 Mk. übernehmen soll. Zu dem vorliegenden Gesuch der Bezirksgruppe der Kriegsbeschädigten wegen Preisermäßigung in der Kohlenlieferung wird beschloffen, den Kriegsbeschädigten und Kriegserwitwen dieselbe Kohlenpreisermäßigung wie den Erwerbslosen zu bewilligen. Die Ermäßigung soll von Fall zu Fall entscheiden. Durch Ortsbesuch ist festgestellt worden, daß jeder Unternehmer bei Einstellung von Arbeitskräften verpflichtet ist, den Gesundheitsnachweis zu bringen. Jeder Übertretungsfall wird mit 150 Mk. bestraft werden. Ferner wird beschloffen, den Erwerbslosen, die vor dem 1. Oktober arbeitslos waren und am Tage der Kündigung noch arbeitslos sind, eine Entschädigungsbefreiung von 100 Mk. für Bekleidungsgegenstände, 20 Mk. für jedes Kind und 75 Mk. für ledige zu gewähren. Arbeitslose waren am 18. Oktober 201 männliche und 10 weibliche vorhanden. Erwerbslosenunterstützung wurde gezahlt bis 18. Oktober: 843 221 Mk., wovon die Gemeinde Leuzsch 140 350 Mk. zu tragen hat. Der Aufwand an Krankentagesgeldern beträgt 4200 Mk.

Gewerkschaftsbewegung.

Der Kampf in der Berliner Metallindustrie.
Die Unternehmer gegen Arbeiter- und Betriebsräte.
Berlin, 30. Oktober. (Eigene Drahtmeldung der V. V.) Die Fünfeckerkommission der Berliner Metallarbeiter veröffentlicht einen Aufruf, in dem es heißt: „Die Verhandlungen über Enttangerung in die einzelnen Lohnklassen gehen, wenn auch langsam, so doch sicher vorwärts. Die Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Arbeit sind jedoch als völlig gescheitert zu betrachten. Die Unternehmer weigern sich, den Arbeitern bei der Wiederaufnahme der Arbeit dieselben Rechte zu gewähren, die sie vor dem Ausbruch des Streiks in den Betrieben hatten. In denjenigen Betrieben, in denen die Arbeiter aus Anlaß des Streiks entlassen worden sind, will man unsern Kollegen, die als Ar-

beitersaushilfsmitglieder, Arbeiter- und Betriebsräte tätig waren, die Ausübung ihrer Funktionen verwehren.“ Die Fünfeckerkommission nahm folgenden Beschluß an: „Es sind Kommissionen zu wählen mit dem Auftrage, sich an die Gewerkschaftskommission und an die politischen Parteileitungen der Streikenden zu wenden mit dem Ersuchen, den Parteileitungen den Stand der Dinge zu unterbreiten. Verlangt wird das Eintreten der Parteien für die Rechte der Arbeiterschaft, wenn anders nicht zu ermöglichen, so durch die Proklamierung des Generalstreiks.“ Die Volkversammlung der Berliner Arbeiter- und Betriebsräte drückte den Metallarbeitern ihre Sympathie aus und beschloß: „Wenn die Metallindustriellen ihre provozierende harte-näckige Haltung in der Frage der Arbeiteraushilfe, Betriebs- und Arbeiterräte nicht aufgeben, wird die Volkversammlung die Arbeiterschaft anderer wichtiger Industrien zur Anwendung scharfer Kampfmittel auffordern.“

Achtung, Bauarbeiter und Zimmerer! Die für Sonnabend, den 1. November anberaumten Mitgliederversammlungen können umständlicher nicht stattfinden, da die Verhandlung mit den Unternehmern über eine weitere Teuerungszulage erst am Montag beendet sein wird.
Deutscher Bauarbeiterverband Leipzig.
Der Bezirksvorstand.

Achtung, Glaser! Nachdem die Zustimmung der Innungssammlung erfolgt ist, erhöhen sich die besten Stundenlöhne ab 1. November um 1. Dezember um je 10 Pf.

Tariffbewegung im Chemnitzer Gastwirts-gewerbe. Die Chemnitzer Gastwirte haben den Übergangstarif gekündigt und fordern nunmehr bei angemessener Entlohnung den Wegfall der Trinkgelde.

Amfliche Bekanntmachungen.
300 Mark Belohnung!
Mittels Einbruchs sind in der Nacht zum 28. Oktober d. J. gestohlen worden:
2 Schreibmaschinen, Marke Continental, Nr. 80111 und Nr. 78183,
1 grauer Militäruniformrock,
1 umgearbeiteter grauer Militäruniformrock mit Koppel.
Vermutlich sind die Schreibmaschinen in die Kleidungsstücke eingeschlagen weggeschafft worden; die Kisten haben die Diebe zurückgelassen.
300 Mark Belohnung werden für Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände und Ermittlung der Diebe ausgesetzt.
Schreibliche Mitteilungen erbitet schnellstens die Kriminalabteilung zu Nr. 3. 14. IV. 3050/10.
Leipzig, den 29. Oktober 1910.
Das Volkssamt der Stadt Leipzig.

Die Kriegsunterstützung
wird im November wieder gleich in einer Summe für den ganzen Monat ausbezahlt werden und zwar für die ganze Stadt an allen Zahlfstellen.
Sonnabend, den 1. November, 8-12 Uhr.
Für diejenigen Familien, welche von auswärtig zugezogen sind und für Rechnung anderer Pflanzungsverbände hier unterstützt werden, wird die Kriegsunterstützung an der Pflanzstelle des Kriegsunterstützungsamtes, Stadthaus, Eingang Burgplatz, Untergeschloß, Zimmer Nr. 680, ebenfalls
Sonnabend, den 1. November, 8-12 Uhr, ausbezahlt werden.
Nach den zur Zeit geltenden Bestimmungen kann Kriegsunterstützung nur noch gewährt werden bedürftigen Angehörigen der beim bisherigen stehenden Heere befindlichen Unteroffiziere des Beurlobenstandes und Mannschaften,
der Vermissten und Gefangenen,
der Heeresangehörigen, die sich noch außerhalb der deutschen Grenzen befinden,
der an der Rückkehr aus dem Ausland infolge feindlicher Maßnahmen verhindert oder vom Feinde verschleppten Personen, sowie
den Hinterbliebenen der Gefallenen, sofern sie noch nicht in den Besitz von Versorgungsgeheimnissen getreten sind, und den Angehörigen der in Lazaretten befindlichen Heeresangehörigen.
In allen Fällen wird vorausgesetzt, daß für die Angehörigen von militärischen Stellen Wohnungszulassung nicht gezahlt werden.
In den Kasen kann die Kriegsunterstützung nur dann ohne weiteres ausbezahlt werden, wenn jedesmal durch eine Bescheinigung der für die Entlassung zuständigen Stellen nachgewiesen wird, daß der Mann sich noch bei der Truppe befindet und Wohnungszulassung für die Angehörigen nicht gezahlt werden.
Wer eine solche Bescheinigung an der Kasse nicht vorlegen kann, die Unterstellung aber weiter erheben will, hat vor dem Zahlungsdem Kriegsunterstützungsamte Unterlagen (Briefe, Postabschnitte) vorzulegen, aus denen die Berechtigung zur Weiterunterstützung hervorgeht. Das gilt insbesondere von Vermissten und Gefangenen.
Die Empfänger von Kriegsunterstützung haben jede wichtige Veränderung ihrer Verhältnisse (Geburt oder Tod von Kindern, Rückkehr des Mannes, Bezug von Hinterbliebenen- oder Invalidenrente, Erwerb von Vermögen, Übernahme lohnender Arbeit, Erlangung sonstiger Einkünfte) und jeden Wohnungswechsel dem Kriegsunterstützungsamte umgehend anzuzeigen. Wenn die Kriegsunterstützung zum letzten Male erhoben wird, sind die Unterstütsungsarten und der etwa erbetene Ausweis für unentgeltliche Krankenpflege mit abzugeben.
Bei Eingaben ist die auf der Unterstütsungskarte verzeichnete Antragsnummer anzugeben.
Leipzig, am 28. Oktober 1910.
Der Rat der Stadt Leipzig
Kriegsunterstützungsamte.

Markranstädt.
Sonnabend, den 1. November 1910, Ausgabe von Kartoffeln gegen Abgabe der Wscheitte 78 der Lebensmittellkarte.
Markranstädt, am 30. Oktober 1910.
Der Stadtrat.

Sparkasse Paunsdorf.
Rathaus Geschäftszeit: Rathaus
Montags bis Freitags 8-2 Uhr, Sonnabends 8-1 Uhr.
Tägliche Verzinsung mit 3 1/2 Proz.
Poltscheckkonto Leipzig Nr. 41390.
Bankkonto bei der Allg. Deutschen Kreditanstalt, Leipzig.
Girokonto Nr. 238 bei der Girokasse Leipzig, Neumarkt 35.
Fernsprecher 60387. Straßenbahn Linie 4.
Stahlschliefhächer. Kontrollmarken.

Fleischausgabe und Fleischanmeldung.
Sonnabend, den 1. November werden verteilt auf die Fleischmarken
I. 1-10 (Erwachsene) 180 g frisches Rindfleisch oder Gefrier-rindfleisch mit Knochen,
L 1-5 (Kinder) 90 g frisches Rindfleisch oder Gefrier-rindfleisch mit Knochen
ohne Wahlrecht für den Käufer. Der Preis beträgt für beide Fleischarten 4.40 Mk. das Pfund, 180 Gramm 1.58 Mk., 180 Gramm 1.14 Mk., 90 Gramm 79 Pf.
In den Fleischereien mit Ausweisnummer 201-350 gelangen für Erwachsene 180 Gramm Fleisch und 50 Gramm Frisch-wurst zur Ausgabe. Die Wurst kostet 3.20 Mark das Pfund (50 Gramm 32 Pf.).
II.
Abzugeben sind bis Donnerstag, den 8. November, die Fleischmarken N 1-10 bzw. N 1-5. Einzelne Fleischmarken werden im Sicherstellungsverfahren mit 18 Gramm bewertet.
Leipzig, am 28. Oktober 1910.
Ern.-M. III.
Der Rat der Stadt Leipzig.

Zwenkau. Butterversorgung.
Auch Butter, Margarine usw. kann in Zukunft in allen Klein-handelsgeschäften bezogen werden. Die Kleinhandels-geschäfte haben bis zum Donnerstag jeder Woche ihre Markenaufschritte im Rathaus, Zimmer 8, zu Hunderten gebündelt, abzuliefern. Die Ausgabe der Ware an die Kleinhändler erfolgt regelmäßig Freitags für die Geschäfte westlich der Leipziger Straße bei Thate und östlich dieser Straße bei Günfel.
Zwenkau, am 28. Oktober 1910.
Der Bürgermeister.

Öffentliche Versteigerung.
Im Auftrage des Reichsverwertungsamtes, Landesstelle Sachsen, Lagerverwaltung Leipzig-Stadt, findet am **Donnerstag, den 6. November 1910**, vormittags 11 Uhr, im Pferdebezirk Thalia bei Leipzig eine öffentliche Versteigerung eines Pferdes
Schwehjuchs, Wallach, 9 Jahre alt, 100 cm (Stockmaß) hoch, statt. Besichtigung am Versteigerungstage in der Zeit von 9-11 Uhr vormittags daselbst. Die Abgabe erfolgt nur an Selbstgebräucher gegen Büchtlgebot. Händler haben keinen Zutritt. Für Mängel im Rechte oder der Sache wird keinerlei Gewähr geleistet. Der Zuschlag erfolgt frei Standort. Bezahlung muß in bar erfolgen.
Reichsverwertungsamt,
Landesstelle Sachsen, Lagerverwaltung Leipzig-Stadt.

Verkauf von Seeresgut.
Im Angebotsverfahren sollen die beim Reichsverwertungsamt lagernden ca. 24 000 Zentner Sandfeger gegen Büchtlgebot verkauft werden.
Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Dienststelle Leipzig-Gohlis, Herrstr. 1, Dfzierskassino, Zimmer 47, an folgenden Tagen, und zwar Montag und Dienstag, den 8 und 4. November, vormittags von 9-12 Uhr, wofür auch die Sandfeger zur Besichtigung ausgestellt sind. Kaufangebote, die bei der Besichtigung erhältlich sind, müssen bis zum 10. 11. 10. eingeleistet sein; Zuschlag erfolgt bis zum 15. 11. 1910.
Reichsverwertungsamt,
Landesstelle Sachsen, Lagerverwaltung Leipzig-Stadt.

Waldmeister Bergnügungs-Park
Wählig-Ghrenberg. — Fernruf 84067.
Morgen Freitag (Reformationsfest) von 4 Uhr an
Der vornehme **Fest-Ball.**
Freitag, den 31. Oktober (Reformationsfest)
Einlaß 3 Uhr :: im Zoo :: Anfang 4 Uhr
Großes Gala-Sportfest.
Box- und Ringkämpfe.
Beginn gegen 7/7 Uhr. Näheres Plakatsäule.
Warum
leiden wir? Was ist zu tun, um aus dem Zusammenbruch zu neuem Leben zu kommen? Was sind die Fragen, die sich heute jedem aufdrängen.
Sie werden beantwortet in klarer, auch dem einfachsten Arbeiter verständlicher Sprache in den
Lichtstrahlen
Zeitschrift für wissenschaftlichen Kommunismus.
Herausgeber: **Julian Borchardt.**
Erscheint zweimal monatlich, Preis 70 Pf. pro Heft.
Man abonniert bei jedem Postamt für 3.00 Mk. pro Vierteljahr. (Verzinsung im 14. Nachtrag der Postgesetzliste von 1910.)
Oder direkt beim Verlag der Lichtstrahlen, Berlin-Lichterfelde, Hedwigstr. 1. Wiederverkäufer gelucht.

Restaurant Alexander-Ecke, Kolonnenstr.
Sonnabend und Sonntag: **Große Kirmesfeier.**
fr. Gänsebraten, Karpen. Dazu humor. musk. Unterhalt.
Es laden alle freumblicht ein **Bier und Weitin.**

Familien-Nachrichten
Schmerzliche Erinnerung!
In stiller Wehmut gedenken wir am Tobestage meines braven, lieben Sohnes, uners. lebensfrohen Bruders und Schwagers, des Jüngers **Alfred Klaus** gestorben an der Grippe in Dresden.
L-Eutrichs, Schlabbler Straße 70, III. L.
früher L-Sonnenw. Lschstr. 5, II. L.
Seine liebe Mutter nebst Schwester Gertrud und Schwager **Paul Welschke.**

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Zwillingstochter und Schwester
Elsa Wendler
im Alter von 7 Jahren 4 Monaten nach zweitägigem Krankenlager auf dem Transport nach dem Krankenhause in den Armen ihrer Mutter sanft einschlafen ist.
L-Sellerhausen, Mühlbergstraße 11, I.
den 20. Oktober 1910.
Die Heiratsverwandten Eltern u. Geschwister.
Die Beerdigung findet Sonnabend, 1. November, vorm. 1/10 Uhr, vom Sellerhäuser Friedhof aus statt.

Allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Braut
Herta Lange
im Alter von 31 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden entschlafen ist.
In tiefer Trauer
Leuzsch, Hauptstr. 20, den 30. Oktober 1910
Familie Hermann Lange
Willy Zimmermann als Bräutigam.
Die Beerdigung findet Sonnabend, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Mittwoch, den 20. Oktober, früh 5 Uhr, entschleitet sanft nach längerer schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester
Anna Pietsch geb. Walter
Dies zeigen tiefbetraüt an
L-Vindenan, Wersfberger Straße 120
Hermann Pietsch
Eilsebeth Pietsch
Walter Pietsch
Peter Walter
Ida Walter geb. Effer.
Die Beerdigung findet Sonnabend, 1. November, vorm. 9 Uhr, auf dem Vindenaner Friedhof aus statt.

Der Jahrmarkt des Lebens.

Ein Roman ohne Selben von William Makepeace Thackeray.
„Fräulein Sharp,“ sagte Georg Osborne, „Sie als geschickte...

„Wozum?“ erwiderte diese noch betrübter, „dass ich unglücklich...
trauriger — sein werde, wenn ich Sie verloren habe.“

„Machen Sie uns etwas Musik, Fräulein Sedley — Amalie,“
sagte Georg, der in diesem Augenblick eine außerordentliche, fast...

„Es ist unnötig, nach Familienheimlichkeiten zu fragen, diese
beiden haben das ihrige verraten,“ Fräulein Sharp.

„Und Ihre Schwester ist das beste Geschöpf von der Welt,“ er-
widerte Rebekka, „Müßlich ist der Mann, welcher sie heimführt.“

Wenn zwei unverheiratete Personen zusammengeraten und von
so zarten Gegenständen wie der gegenwärtigen miteinander sprechen,
so entsteht augenblicklich eine bedeutende Vertraulichkeit und Ver-

„Dah, dah, Fräulein Sharp,“ erwiderte er, seinen Heimdragen
herausziehend: „Die Jagd wird durch die Gefahr nur um so an-
genehmer.“

„Für irgend jemand, der einer Börse bedarf,“ erwiderte Fräu-
lein Rebekka mit der sanftesten, einnehmendsten Stimme.

„Gaben Sie schon je etwas gehört, das Ihres Bruders Vereb-
samkeit gleichsam?“ flüsterte Osborne Amalien zu.

„Je mehr, desto besser,“ erwiderte Fräulein Amalie, die, wie alle
Frauenglieder, welche auch nur eine Stecknadel wert sind, in ihrem...

Da Amalie jetzt ihren kleinen Vederwort erschöpft hatte, oder
lange genug in dem hintersten Salon zugebracht zu haben glaubte,

„Sie würden mir nicht zugehört haben,“ sagte sie zu Herrn

Osborne (obgleich sie wusste, daß sie damit die Unwahrheit sprach),
wenn Sie vorher Rebekka gehört hätten.“

„Ich muß indes Fräulein Sharp im voraus benachrichtigen, daß
ich, sei es nun mit Recht oder mit Unrecht, Fräulein Amalie Sedley

„Sie werden es ja hören,“ sagte Amalie, worauf Joseph Sedley
die Höflichkeit hatte, die Richter zu dem Pianoforte zu tragen.

Zwischen den Liebern wurde eine dem Gegenstande angemessene
Unterhaltung geführt, der vom Vortrage aus zuwortsprechend kam,

„War auch die Heide öde und leer,
War laut und schneidend auch der Wind,
Die Hüfte doch hat gute Wehr,
Der Hüfte Herd war warm und lind.“

„Am Tor sah man den Pilger stehen,
Und als er sah des Zimmers Glanz,
Nicht doppelt er des Sturmes Wehen
Und doppelt hart der Flocken Tanz.“

„Doch immer weiter muß er eilen
Mit schwachem Herzen, mildem Fuß,
Da hat man ihn, noch zu verweilen,
Und bot ihm freundlich Willkommen Gruß.“

„Der Tag bricht an, der Gast muß wandern —
Dah Feuer brennt noch auf dem Herd! —
Gott schütze, die da draußen wandern;
Drei, wie der Sturm die Heide kehrt!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Leidtragenden des „Hofnarren“.

Einem proklajigen Abonnementschwandel hat, nach Berliner
Blättern, die Kriminalpolizei in Lichterfelde ein Ende gemacht.

Auf das Propagandafahren meldeten sich rund 20000 Per-
sonen, welche das angekündigte Exemplar bestellten und den Jahres-

„Jedenfalls ist es aber ein ganz netter Erfolg, daß man statt
eines Hofnarren wenigstens 20000 gewöhnliche Narren gefunden

Kleine Chronik.

Der Kampf der Geschlechter war der zweite Vortrag benannt
den am Dienstag Frhr. v. Reichenstein im Zentraltheater hielt.

Vortragsabend von Karl Wiffenhausen. Zwei Welten standen
gegeneinander: die absterbende Bürgerklasse — das Publikum, und

gen Beholds und Schmidt Leisch, mit Gedichten, die die tonnelnde
Kriegsbegeisterung von 1914 aus ihnen hervorgehoben hatte und die

Die Schwester Wieselhof meistern immer noch den absoluten
Tanz, wenn man's so nennen darf. Der absolute Tanz gibt, wie

Altes Theater. In einem Konzert zum Nutzen der Unter-
stützungsstelle des technischen Personals der Stadttheater hatte sich

Gemälde-Auktion Auktionhaus Baum im Kollerhof. Der uner-
wartet einwirkende Schneefall veranlaßte manchen, der Auktion fern-

Stimmungsmache. Die Leipziger Neuesten Nachrichten führten
am Dienstag abend, um gegen die Selbstverwaltung der Städtischen

Städtische Theater. Im Neuen Operetten-Theater feiert Hans
Trostl vom Zivill-Theater in Bremen, der für das Rollenfach

Kammerspiele. William Müller beghnt am Freitag sein
Gastspiel im Haus der Sabinerinnen. Den Theaterdirektor

Der Leipziger Volkshor veranstaltet Sonntag, vormittags 11
Uhr, im Volkshaus sein 1. Volks-Sinfoniekonzert.

Notiz in der Thomaskirche. Donnerstags, nachmittags 1/2 11
Uhr: Orgel: A. S. Bach: Präludium, Largo und Fuge (G-dur). Chor:

Die Leipziger Volkskademie veranstaltet Sonnabend, 1/2 11
Uhr, einen literarischen Nachmittag, der Goethe gewidmet ist.

Reichenstein-Vorträge. Frhr. v. Reichenstein wird Mittwoch, den
5. November, im großen Festsaal des Zentral-Theaters über das

und wird auf vielfältigen Wunsch vor 11 Uhr beendet sein.

Nationalversammlung.

112. Sitzung, Mittwoch, den 20. Oktober 1919.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Haushalts für die Reichswehr.

Reichswehr.

Der Haushaltsausschuss beantragt eine Entschädigung auf angemessene Erhöhung des Verdienstgeldes und des Ersatzbetrages für Unterbringung, auf Verbesserung der Verpflegung, der Bekleidung, auf Unterbringung der Kriegsgesangenen in geeignete Stellen.

Die Deutschnationalen fordern in einer Entschädigung eine unparteiliche und nur von sachlichen Rücksichten diktierte Handhabung des Gesetzes über den Belagerungszustand, die Bekämpfung von Feindverboten auf drei Tage, vorherige Anhörung des Herausgebers, ausdrückliche Bezeichnung der beanstandeten Artikel in der Verbotsanordnung und sofortige Stillnahme mit dem Herausgeber wegen Nichterscheinen der Zeitung oder Druckschrift.

Eine zweite deutschnationale Entschädigung fordert Erhöhung der Gehälter für Offiziere und Sanitätsbeamte, Unteroffiziere und Mannschaften in einer den heutigen Verhältnissen entsprechenden Weise, ausreichende Versorgung mit Kleibern und Schuhen, Auszahlung von Entschädigungsgeldern und beschleunigte Nachzahlung der Gehälter an die aus der Gefangenschaft zurückkehrenden Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften.

Hg. Marekly (D. Vp.): Jeder überflüssige Mann des Heeres muß vernichtet werden. Wir bedauern die Angriffe gegen die Reichswehr. Selbst Rechtssozialisten, wie Scheidemann, halten sich davon nicht frei. Das ist ungerecht, unklar und unbillig.

Nur die Reichswehr gibt dieser Regierung Halt (11). Die Mehrheit der Arbeiter ist längst zu den Unabhängigen abgewandert und das Bürgerium ist mit dem Herzen auch nicht bei dieser Regierung. Also bleibt die Reichswehr ihre eigentliche Stütze. Sie allein hält die Ordnung aufrecht; dann muß sie aber auch angemessen befähigt werden.

Hg. Tüllken (Soz.): Niemand von uns, auch Scheidemann nicht, hat die Reichswehr beschimpft. Der Idealzustand wäre der, daß man gar kein Militär brauchte, aber jede Regierung bedarf einer Macht zur Sicherung der Gesetze. Die Schmach einer Regierung würde schließlich zur Anarchie führen.

Hg. Naden (Str.): Wir danken Noke, daß er einigermaßen Ruhe und Ordnung wieder hergestellt hat, in der Reichswehr eine Organisation geschaffen hat, die diese Ruhe verteidigt.

Hg. v. Graefe (Dnall.): Die letzte deutsche Armee hat fünf Jahre hindurch einer übermenschenartigen Uebermacht getrotzt, sie war siegreich und unbesiegt und ist großer Uebermut nicht erlegen, sondern ist von hinten erdolcht worden.

Was soll das deutsche Volk von einem Manne denken, der wie Ober gesagt hat: Dieser Vertrag wird nicht unterschrieben, komme was kommen mag! und der dann diese Worte nicht durch die Tat wahr macht, aber dennoch immer ruhig an seinem Platte bleibt.

Reichswehrminister Noke: Die Ausführungen des Redner haben der Schwere politischen und finanziellen Lage des Reiches nicht Rechnung getragen. Was er trieb, war Selbstmordpolitik.

Munition und Lebensmittel sind nach dem Baltikum gegangen, weil noch Truppen jenseits der Grenze stehen. (11) Die Verbedingung der Truppe ist beinahe restlos durchgeführt.

Das Verbot der Arbeiterjugend beruhte auf einem Fehler, aber unbedenklich und harmlos ist diese Zeitfrist nicht; sie beschimpft die Truppe, reißt sie herunter und wirft ihr Minderungen und Mord vor.

Es charakterisiert Herrn v. Graefe und einen Teil der Rechtsprelle, daß sie sich schäme vor die Deutsche Zeitung stellen, die einer

Abmachung entgegen und gegen alle Loyalität und Aufrichtigkeit sich erdreißt, einen so ehrenhaften Mann wie den Reichspräsidenten in nichtswürdiger Weise herunterzureißen.

In der jetzigen Lage, in der wir uns befinden, kann man mit Entschuldigungen und sentimentalischer Gefühlswelt keine Politik machen.

Das Reich ist mehr bedroht als jemals im Kriege. Deutschland blutet aus tausend Wunden. Das ist noch nicht, danken Sie (nach rechts) uns. (11) Wir wollen uns diese Arbeit aber nicht in einem Rasche lösen lassen, durch das die Zukunft des Reiches aufs Spiel gesetzt wird.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Nach der Verfassung darf die Verhängung des Belagerungszustandes und das Eingreifen des Militärs nur im Einvernehmen mit den Zivilbehörden durchgeführt werden. Die Militärs setzen sich aber in Mitteldeutschland, wo Unabhängige die Kreisbehörden beherrschen, über diese Bestimmung in der unerhörten Weise hinweg.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Reichswehrminister Noke: Die französischen Sozialisten greifen jeden Unfug auf, den die deutschen Unabhängigen verapfen. Die Zahl der Opfer des Bürgerkrieges ist entsetzlich hoch.

Aus der Partei.

Ein weltlicher Belegschaftsleiter.

Ein Belegschaftsleiter für Weiskalen fand am vergangenen Sonntag in Dagen statt. Anwesend waren 43 Delegierte, mehrere Vertreter der Presse, je ein Vertreter der Nachbarkreise Niederrhein, Mittelrhein, mehrere Redner, der Zentralkomitee der Genosse Stöcker, zusammen etwa 70 Personen.

Über den kommenden Parteitag referierte Genosse Stöcker. In der lebhaften Aussprache wurde hauptsächlich die Gewerkschaftsbewegung und die Internationale behandelt.

Die Belegschaften der U. S. P. D. Weiskalen hält ein ferneres Zusammenbleiben mit den nationalsozialistischen Sozialreformen der verschiedenen Länder, insbesondere mit den nationalsozialistischen Deutschlands in der zweiten Internationale für unbedenklich und fordert daher den sofortigen Austritt.

Wegen eines gewissen Hugo Kalthoff besteht dringende Verdacht, daß er sich in manden Organisationen einzelstaatlichen und Epigonalen geleistet hat. In Dänemark ist die Polizei in den Besitz der Adressen sämtlicher Flüchtlinge gekommen.

Warnung!

Wegen eines gewissen Hugo Kalthoff besteht dringende Verdacht, daß er sich in manden Organisationen einzelstaatlichen und Epigonalen geleistet hat. In Dänemark ist die Polizei in den Besitz der Adressen sämtlicher Flüchtlinge gekommen.



**JACHENDE
HERZEN**
 «DIE NEUE OPERETTE»
 MUSIK VON CARLO EMERICH
 TEXT VON E. EDEL UND C. EMERICH
 Dieses Filmwerk, unter persönlicher Mit-
 wirkung berühmter Künstler u. Künstlerinnen
 ab Freitag, den 31. Oktober, im
ASTORIA
 Windmühlenstr. 31 Fernruf 18195/96
 sowie ein reizendes Lustspiel und das übrige Programm

COLOSSEUM
 Rossplatz 12-13 — Fernruf 18195/96
 Ab Freitag, den 31. Oktober:
**Der Erbe von
Skialdingsholm**
 Drama in 1 Vorspiel und 3 Akten mit
C. Beckersachs.

Hansi's Liebesportler
 Lustspiel in 3 Akten.

Boxkampf
 Zeitlupefilm
 sowie der übrige Spielplan.

UNIVERSUM
 Rossplatz 6 (Café Bauer) Fernruf 18195/96
 Ab Freitag, 31. Oktober:
 Die einzig berechtigto
 Erstaufrührung
**Lotte
Neumann**
 (Serie 1919/20)
 Das Schicksal der
Carola von Geldern
 Schauspiel in 5 Akten nach
 dem Wohlbrüchischen Roman
Der grosse Rachen

Mein Leopold, Volksstück, 3 Akte, sowie der
 übrige Spielplan

Ab Freitag, den 31. Oktober:
 Der von vielen Tausenden erwartete Film:
Der Tänzer II. Teil
 Schauspiel in 5 Akten nach dem Roman von
Felix Holländer.
 Der II. Teil enthält eine kurze Wiedergabe des I. Teiles.
Polina Negri im Lustspiel **Comtesse Duddy**
 4 Akte
 Fernruf 18195/96

Wintergarten
 Eisenbahnstrasse 56
 Ab Freitag, den 31. Oktober:
Die Welt der Bestien
 Grosses sensationelles Farnerdrama in 5 Akten.
 Dieser Film zeigt die Bewohner der Farmen unter
 sich und im Kampf mit der Natur und den Bestien.
Die Liebeschule
 Lustspiel in 3 Akten mit Eva Speyer
 sowie der übrige Spielplan
 Fernruf 18195/96

**Lichtspiele
ZSCHOCHER**
 Telefon 40960 **Dieskaustrasse 79** Inh. M. Raschke
Ab Freitag bis Montag


 Der grosse Monumental-Film in 6 Akten
„ROSE BERND“
 Hauptrolle: **Henny Porten.**
Der gelbe Brief
 Spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten. Mit „Nic Carter“.
 Ersiklassige Künstler-Musik.
Freitag (Reformationsfest) nachmittags Jugend-Vorstellung.

Kaffeehaus Sidonienburg
 Sidonienstrasse 36.
 Neue Bewirt. — Witte Bedien.
Café „Prinz Eugen“
 Co., Pegauer Str. 56.
 Neue Bewirt. — Neue Bedien.

1/4, 1/2 u. Pfennig-Skat
 sowie **Doppelkopf-**
und Strohmännchen finden
 jeden Tag u. 8 Uhr am Anschluss
Täubners Restaurant
 Frankfurter Strasse 83.

Tanz-Unterricht
 Walzer, Rheiuländer,
 wpt. u. alt. Damen u. Herren lehren
 in jeder Tageszeit schnell u. gebl.
C. Möchel, Mitgl. d. J. L. T.
Leipzig-Vo., Idastr. 23, II. L.
 Preis: Saal: 12. Sola: 10.

Wäsche-Stoffe
 für Damen und Kinder
 in pa. reinwollener Ware
 Meter von 28 Mt. an
Herren-Stoffe
 prima Qualitäten, in reiner
 Wolle 150cm br. u. 33 Mt. an.
 Radhausstr., Muster 5 Tage
 im Wahl, franco geg. transfo.
Bruno Arnold
 Sidonienstr. 55
 früher 40
 Spezialhaus für Kleiderstoffe

Sammelt nicht und eilet zur
Frau Wittelles, Loitzgungstr. 12
 am Fleischerplatz. Tel. 13 150,
 Karte sehr hohe Preise für Kleide,
 Kanin, Hasen, Blegen, etc.
 Kinder. Bahn wird vergütet.
 Komme auch selbst hin.

Eine frische Sendung
Damen-Mäntel
 aus did. warm. Stoff.
 ist elugetroffen u. ver-
 kaufte diese sehr preisw.
Oscar Weiss Taubstr. 11
 Teleph. 7053

**Herz-
Stiefel**
 Spezialgeschäft für feine Schuhwaren
PAUL BOEHME
 Petersstrasse 4 (neben Steckner)

Uraufführung für Sachsen!
Morgen Freitag
Der Pracht-Hochlandsfilm
Bergblume
 Drama aus dem Hochgebirge
5 Akte 5
 In der Hauptrolle:
Hilde Wolter
 die beliebte Künstlerin.
 Die Freilicht-Aufnahmen in den Bergen Süd-Tirols
 sind von tadelloser Schürle und üben ihren beson-
 deren Reiz aus. Natur und Kunst zu einem Bilde
 bezaubernder Schönheit vereint.
 Mit einer eigens hierzu arrangierten Musik.
 Sowie das übrige reichhaltige Programm.
Beginn Freitag, mittags 3 Uhr.
Kammer-Lichtspiele
 Windmühlenstr. 7 Am Königsplatz.


Rucksäcke
 in solider, dauerhafter Ausführung
Lederriemen
 Eigene solide Fabrikate
Karl Blaich
 Windmühlenstrasse 32 Tauchaer Strasse 16
 Spezialfabrik für Koffer, Taschen, Schul- u. Reiseartikel

Schuhwarenhaus
Carl Scholz
 Leipzig-Eutritzsch
 Magdalenenstr. 31
 Ecke Schiebestrasse
 Beste Bezugsquelle
 für
Schuhwaren
 Solide Reparaturwerkstatt
 Grösstes Geschäft von
 Leipzig-Nord gegr. 1884
 Telephon 16 437

on gros on detail
Holzschuh- u. Pantoffelfabrik
Reif & Dorn.
 Esensität: 1*
 Schuheabteilungen
 mit Voll- u. halbjohlen
 Verlaufs- und
 Annahmestellen:
 Hauptschäft **Leipzig-Stötteritz**, Wasserurmstrasse 10.
 Zweigst. L.-Ang., Wiltauer Str. 88 u. L.-Soll., Wurner Str. 48.
Chemische Düngemittel
 für Garten und Feld, in vers.
 färbenden Qualitäten verfaßt
Rudolf Müller
 Meufburger Strasse 6-10



Zum Reformationstfest Ball

In folgenden Lokalen von

Leipzigs Umgebung

Verein der Saalnhaber im Bezirk der Amtshauptm. Leipzig. Geschäftsstelle: Gasthof Zweinaundorf, Tel. 7642



Böhlitz-Ehrenberg **Grosse Eiche**
Inh.: Oswald Richter
Fernsprecher 34052

Böhlitz-Ehrenberg **Ritterschlösschen**
Barneck, Inh. O. Naumann
Fernspr. 34114

Cröbern, Gasthof
Inhaber:
O. Liebozeit

Dölzig **Gasthof goldener Hirsch**
Inhaber: Oswald Rosch
Fernsprecher 34033

Engelsdorf, Gasthof
Inhaber:
Robert Hesse
Fernspr. 1112

Gasthof Schiessgraben **bei Göhren**
Inhaber:
Ernst Mühlberg

Grassdorf, Gasthof
Inh.: Carl Schmidt
Fernspr. 375
Amt Taucha

Grossdeuben **Gasthof z. weissen Ross**
Inhaber: Max Kühn
Fernspr. 187, Amt Gaschwitz

Grossmiltitz **Gasthof**
Inhaber: Robert Denbel
Fernspr. 348, Amt Markranstädt
8 Uhr: **Kunstreitgenfahrten**

Grossstädteln **Feldschloss**
Inhaber: Georg Naumann
Oeffentl. Fernsprechstelle.

Grosszschocher **Gasthof z. Trompeter**
Inh.: Anna verw. Hempel
Fernsprecher 41085

Grosszschocher **Gasthof Windorf**
Inhaber: Friedrich Dille
Fernsprecher 40822

Hänichen **Sächsisches Haus**
Inhaber Karl Kühn
Oeffentliche Fernsprechstelle

Hartmannsdorf **Gasthof**
Inhaber: Louis Bach
Oeffentliche Fernsprechstelle

Knautkleeberg **Gasthof z. weiss. Ross**
Inhaber: Hermann Schlippe
Fernsprecher 40039

Leutzsch **Schwarzer Jäger**
Inhaber: Ernst Diecke
Fernsprecher 5748

Liebertwolkwitz **Drei Linden**
Inhaber: Richard Brühelm
Fernsprecher 1848

Liebertwolkwitz **Gambrinus**
Inh.: Fr. verw. Kühne
Fernspr. 87, Amt Liebertwolkwitz.

Lindenthal **Deutsches Haus**
Inhaber: Otto Hönemann

Lützschena, Gasthof
Inhaber:
Ernst Lindner
Fernspr. 50812

Markkleeberg **Gasthof Heiterer Blick**
Inhaber: Ida verw. Mocker
Fernsprecher 35651

Mölkau, Gasthof
Inhaber:
Hermann Mading
Fernsprecher 60667

Paunsdorf **Alter Gasthof** (Redaktion)
Inhaber: Richard Albrecht
Fernsprecher 60238

Paunsdorf **Neuer Gasthof**
Inhaber: Friedrich Müller
Fernsprecher 60941

Plaussig, Gasthof
Inhaber:
Hermann Fiedler

Rückmarsdorf **Gasthof z. Sandberg**
Inhaber: L. Creutzmann
Fernsprecher 34022

L.-Schönefeld **Gesellschaftshaus**
Inhaber: Karl Gericke
Fernsprecher 14389

Sommersfeld **Alter Gasthof**
Inhaber: Hermann Böhme
Fernsprecher 35, Amt Borsdorf
Freitag u. Sonnabend: **Ortskirmes**

Wahren **Birkenschlösschen**
Inh.: Otto Lehmköke — Fernsprecher 15948

Wahren **Terrasse u. Obstweinschänke**
Inhaber: Wilhelm Krämer, Fernspr. 51828

Wiederitzsch **Alter Gasthof**
Inhaber: Robert Kappert
Fernsprecher 18781

Wiederitzsch **Neuer Gasthof**
Inhaber: Paul Bornkessel
Fernsprecher 11681

Zöbiger **Friedenseiche**
Inhaber: Max Tille

Zöbiger **Gasthof zum Damhirsch**
Inhaber: Max Schulz — Fernsprecher 35632

Zweinaundorf **Gasthof**
Inhaber: Bernhard Petzold
Fernsprecher 7642

Licht-U.T. Spiel
Heute **letzer Tag!**
Der grosse gewaltige Film:
„Dornenwege der Liebe“
6 Akte
nach dem bekannten Roman
Manon Lescaut von Abbé Prévost.
In der Hauptrolle:
Lya Mara.
Regie:
Friedrich Zelnik.
Anfang 4 Uhr
Letzte Vorst. 8.30.

Morgen **Freitag!**
Der Kampf um die Ehe II. Teil
6 Akte
Feindliche Gatten
mit Gesangs-Einlage
Lied: „Sehnsucht“.
Der II. Teil ist vom I. Teil nicht abhängig, sondern ein für sich abgeschlossenes Filmwerk.

Im **Herzen** der **Stadt**

Germania-Lichtspiele
Wahren
Albertstr. 3/5
Freitag, den 31. Oktober, bis Montag, den 3. November
Nur 4 Tage. Das Frankwerk: Nur 4 Tage.
Der Kampf um die Ehe. I. Teil.
6 Akte. Wenn in der Ehe die Liebe stirbt. 6 Akte.
Täglich 8 Uhr und 8 1/2 Uhr.
Freitag, den 31. Oktober, und Sonntag, den 2. November
Grosse Familien- u. Kinder-Vorstellung.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Tanz-Schule
Schönroth 10, I. E. **Max Thiele, Schloßg.** Fernruf 40208
Neue Kurse jeden Monat. Einzel-Privatunterricht.
Behrfächer:
Neuer Kursus am 8. Nov. **Gasthof Neureuditz,**
Gildene Aue, L. Dellerhausen,
" " " 5. " **Schloß Lindenfeld, P. Plagwitz,**
" " " 6. " **Alter Gasthof, Madan,**
" " " 7. " **Mühlackers Reppke, Kleinsch.,**
" " " 8. " **Elgium, Velpzig.**

Um recht baldige Anmeldung bittet
Max Thiele, Tanzlehrer.

In **Lindenau, Marktstrasse**
ist
Welsch's Automobil-Karussell
täglich von 4 Uhr an im Betrieb.

Alles färbt und reinigt
Färberei und chem. Reinigungsanstalt
Fritz Kirchner, Glauchau, Obere Muldenstr. 16
Bereitete und ungetrennte Kleider, Stoffe, Garne, Uniformen, Decken, Teppiche, Portieren, Felle, Pelze, Möbelstoffe und Handschuhe, alles in fachmännischer Ausführung und zu billigen Preisen.
Annahmestellen:
Herr **Karl Lindner**, Reudnitz, Comeniusstr. 1,
Frau **Moler**, Buchsackstr., Gaußsch-Leipzig, Am Ring 38,
Herr **Artur Kühner**, Göhlitz, Neueste Hallische Str. 92,
Frau **Anna Stock**, Brockhausstr. 80.

In einer Stunde vertilgen Sie gegen **Garantieschein** jede
Läuse-Plage
auch Flöhe samt Brut (Nissen) b. Mensch u. Tieren mit mein. patent. Mittel **„Eckold“**. Für Wund-unschädlich. Dtsch. Unged. Verflig.-Anst., Fl. Leipzig. Vert.: Spindler, Salzeiterstr. 13, U. Jolephstr. 7, u. Wohl. Neuh. Gall. Str. 57. Ausuchen.

DAMENHÜTE
in **Velour, Zylinder, Samt, Filz**
verkaule ich von heute an wegen Platzmangels infolge Aufnahme neuer Artikel zu herabgesetzten, staunend billigen Preisen.
Dieses Angebot bietet jeder Dame Gelegenheit einen wirklich preiswerten modernen Hut zu kaufen.
Pelzhüte und Feder-Rüschen sehr preiswert.
Telephon 7053. **O. Weiss** Tauchaer Str. 11.

Radrennen
auf dem **Sportplatz**
vom **Leipziger Rennfahrer-Verband**
Reformationstag, 31. Oktober
1/2 8 Uhr
10 Dauerfahrer 10
Bauer, Krupkat, Blümler
Wittig, Müller (Cöln), Ebert, Frings
Schroter, Müller Leipzig, Erstling.
5 Fliegerrennen.
Vorverkauf laut F. katanzschlag.

Gosenschlösschen, Eutritzsch
Morgen (Reformationstfest) von 1/2 4 Uhr an
Elite-Feit-Ball.

Tanzpalast Löwenpark und Diele.
Inh.: P. Graupner jun.
L.-Stötteritz, Lange Reihe 6
Tel. 14 709. Linie 2 u. 6.
Morgen Freitag 4 Uhr
Gr. Ballfest
(Leipzig-Philharmon. Orchester),
Erstklass. Wiener Besetzung.
Modernster Tanz.

Lichtspiele
Alberth-Halle
Nur das Gute bricht sich Bahn!
Täglich ausverkauft!
Panopta II. Teil
oder: **Das Geheimnis des Schreckenhäuses unter Wasser.**
5 spannende, aufregende Akte.
Ausserdem:
Das Theaterdorf
Lustspielschlager in 4 Akten.
Versäumen Sie nicht, sich diesen hervorragenden Spielplan anzusehen, denn in Kürze folgt: **Panopta III. Teil.**

Anfang **Sonntags 3 Uhr**
Wochentags 1/2 4 Uhr. Bis 7 Uhr Jugendvorstellung

Goldner Helm Leipzig-Eutritzsch
Inhaber: **Gust. Schilder.**
Morgen Freitag, abends 7 Uhr: **Großer Ball.** Erstklassige Musik.

Sächsischer Hof, S.-Schö.
Fernruf 4556
Reformationstfest **Ball.** Vornehme Musik
sowie jeden Sonntag **Angenehmer Verkehr**

U.S.P.D. Groß-Leipzig

Sonntag, den 2. November, nachmittags 2—5 Uhr

Urabstimmung über unsere grundsätzliche Stellung und Urwahl der Delegierten zum Parteitag.

Die Generalversammlung Groß-Leipzig hat beschlossen, die von der Parteileitung aufgestellten Fragen zur Urabstimmung nicht vorzulegen, dafür die Resolution der Parteileitung und die Resolution Böttcher aus der Felsenkeller-Versammlung, aber ohne erklärendes Flugblatt, zur Abstimmung zu unterbreiten.

Da die Resolution Böttcher nur eine Frage, und nicht die wichtigste, herausgreift, ersuchen wir alle Mitglieder, beide Resolutionen vor der Abstimmung genau zu studieren und für rege Beteiligung an der Urabstimmung zu sorgen.

Die Urabstimmung gibt allen Mitgliedern die Möglichkeit, das Ergebnis der Abstimmung in der Parteiversammlung zu bestätigen oder zu ändern. Der Hauptvorstand will feststellen, welche Stellung die ganze Mitgliedschaft einnimmt.

Gleichzeitig sind die Delegierten für den Parteitag zu wählen.

Jedes Mitglied hat die Pflicht, sich an der Abstimmung zu beteiligen.

Das Mitgliedsbuch gilt als Legitimation.

Die Abstimmung ist geheim und muß persönlich vorgenommen werden. — Die Auswahl unter folgenden Vorkandidaten steht den Mitgliedern frei.

Alt-Leipzig.

Volksbau, Zeiger Straße (Jugendheim).
Goldner Ring, Glöcknerstr. 4.
Restaurant Gutenberg, Johannisgasse 10/21.
Leubner's Restaurant, Frankfurter Str. 33.
Restaurant Appellom, Berliner Straße 34.

Ostbezirk.

Rüben, Gasthof, Zwenfurth, Gasthof, Panitzsch, Siegemann, Borsdorf, Feldschlösschen, Beucha, Gute Quelle, Brandis, Vereinslokal, Döbitz, Gasthof.
2. Ost, Angerschlösschen, Zwenfurth, 10.
" Restaurant Weismann, Rathausstr. 11.
" Restaurant Rüben (Gute Quelle), Hildegardstr.
" Restaurant Sophien Schlösschen, Konradstr.
" Restaurant Krone, Burgener Str.
2. Schönefeld, Bibliothek, Leipziger Str. 64.
2. Säng, Landhaus Säng.
Rausdorf, Vereinslokal.
Pannsdorf, Bibliothek, Wilhelmstr. 15.
Commerfeld-Engelsdorf, Böhmerwald, Engelsdorf.
Zaucha, Goldner Eide.

Südost-Bezirk.

Pannsdorf, Restaurant Koberger.
Großschöna, Gasthof.
Schönhausen-Zuckershausen, Gasthof u. Bahnhof, Holzhauf.
2. Probstheida, Vereinslokal.
2. Südstrich, Bibliothek, Glasestr. 27.
2. Thonberg, Gasthof Neureuditz, Städtischer Str. 7.
Biebertwolkwitz, Gasthof zum schwarzen Roß.
Witzsch, Vereinslokal.
Connewitz, Vereinslokal.
Wilsdorf-Zwenfurth, Neue Welt, Wilsdorf.
Wahau, Gasthof zur Krone.

Süd-Bezirk.

Wöhren, Friedels Gasthof.
Großwitz-Gröbern, Gasthof Großwitz.
Großwitz-Großschöna, Feldschloß, Großschöna.
Großschöna, Gasthof weißes Roß.
2. Connewitz, Restaurant Veteranenhalle, Pegauer Str.
2. Döbitz, Restaurant Friedensbeide, Schlossstraße.
2. Böhmitz, Stern, rotes Zimmer.

Marktleiberg, Grüne Eide.

Gautsch, Thüringer Hof.
Döbitz, Bibliothek, Siegfriedstr.
Witzsch, Stadt Leipzig, Markt.
Rehmen-Wäden, Gasthof Rehmen.
Böbiker, Friedensbeide.
Zwenfurth, Gasthof zum Adler.

Nord-Bezirk.

Dänischen-Wälschena, im Kasino.
2. GutsMuths, Feldschlösschen, Schönefelder Straße.
2. Gohlis, Kutschant A. d. u.
2. Rodau, Hermannsruhe, Mittel-Rodau.
2. Möckern, Karolabab, Weissenburger Straße.
Windsdorf, Restaurant Erholung (Wöhme).
Portitz, Gasthof Portitz.
Seehausen-Großschöna, Gasthof Seehausen.
Stahmeln, Restaurant zur Post, Stahmeln.
Thelma, Restaurant Steinberg, Hauptstraße.
Wahren, Birken Schlösschen (Trabitz).
Wiederitzsch, Restaurant zum Nordpol.

West-Bezirk.

Böhmitz-Gröbern, Rest. Grüne Aue, Auenstr.
Borsdorf, Gasthof.
Burgschütz, Vereinslokal.
Döbitz, Vereinslokal.
Gröbern, Rest. Keilitz.
Großschöna, Otto Weders Gasthof.
Großschöna, Zum Trompeter, Hauptstr. 21.
Hausdorf, Radkeller.
Leubner-Wälschena, Gasthof Lausen.
2. Kleinzschocher, Bibliothek, Gieselerstr. 88, Hof.
Lindenau, Rest. Hofnung (H. Schätz), Kurellenstr. 22.
" " Stadt Altenberg, Markt 19.
" " zum schlichten Jäger, Gundorfer Str. Ecke Calvisiusstr.
Plagwitz-Schleussig, Rest. Kamerun (Nichter), Nonnenstr. Krug d. grün. Kranz (Gode, R.)
Reuzsch, Alter " Gasthof.
Markranstädt, Turnhalle der freien Turner.
Wilsdorf, Friedensbeide.
Witzsch, Gasthof.
Witzsch, Rest. Müller.

Die Wahlleiter haben das Ergebnis der Abstimmung über die grundsätzliche Stellung auf der Rückseite des Wahlprotokolls niederzuschreiben und das Protokoll sofort dem Sekretariat einzusenden.

Der Hauptvorstand.

Borsdorf-Panitzsch. Sonnabend, den 1. November, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Gasthof zu Panitzsch. Tagesordnung: 1. Bericht von der Generalversammlung. 2. Beschlußfassung über Versicherung unserer Kinder zu Weihnachten. 3. Gemeinde- und Vereinsangelegenheiten. — Auch findet Sonntag, den 2. November, Urwahl von 2—5 Uhr bei Siegmann statt. — Erscheinen aller Genossen in der Versammlung und zur Urwahl ist Pflicht. Der Vorstand.

Brandis. Sonnabend, den 1. November, Halbjahrs-Generalsversammlung im Parfschlösschen. Wichtige Tagesordnung. Zahlreicher Versammlungsbesuch ist Pflicht der Parteimitglieder. Der Vorstand.

Connewitz. Genossinnen! Montag, den 2. November, abends 8 Uhr, Diskussions-Abend in der Veteranenhalle. — Hier auch am 2. November Urwahl zum Parteitag von 2—5 Uhr. Zahlreiche Beteiligung erwartet. Genossin Frau Johanna Weiß.

Kleinzschocher. Sonnabend, 1. Nov., abends 7 1/2 Uhr, Mitglieder-Versammlung in der Terrasse. Tagesordnung: 1. Vortrag: Wesen und Werden der Religion. Referent: Genosse Alfred Harro. 2. Aussprache. 3. Parteiangelegenheiten. — Zahlreichen Besuch erwartet. Der Vorstand.

Sonnabend, den 8. November, Familien-Abend. Karten bei den Verkaufsstellen u. in der Bibliothek.

Liebertwolkwitz. Freitag, den 31. Oktober, Reformationsfest, nachmittags 1/2 2 Uhr, im schwarzen Roß, Partei-Versammlung der U.S.P.D. Tagesordnung: 1. Anschluß an die dritte Internationale und kommunale Politik. Referent: Genosse Donhardt (M. d. B.), Leipzig. 2. Diskussion. — Es ist Pflicht aller Parteigenossen von hier und den Ortsvereinen der Umgegend, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen. Der Vorstand.

Knautkleeberg, Knauthain, Hartmannsdorf u. Umg. Sonnabend, 1. November, abends 8 Uhr, Vereinsversammlung im Ratofeller. Tagesordnung: Bericht über die Generalversammlung. 2. Vereinskongressangelegenheiten. 3. Verschiedenes. — Zahlreichen Besuch erwartet. Der Vorstand.

Markranstädt. Freitag, 31. Oktober, abds. 7 Uhr, Mitglieder-Versammlung. Tagesordnung: 1. Die Taktik der Partei. Referent: Genosse H. Liebmann, Leipzig. 2. Diskussion. 3. Parteiangelegenheiten. — Pflicht eines jeden Genossen und jeder Genossin ist es, in dieser wichtigen Versammlung zu erscheinen. D. V.

Oetzsch-Gautzsch. Sonnabend, den 1. November, abends 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Thüringer Hof, Gautzsch. Tagesordnung: 1. Der kommende Parteitag. 2. Bericht von der Kreisgeneralversammlung. 3. Verschiedenes. — Parteigenossen, die wichtige Tagesordnung erfordert, vollständiges Erscheinen. Der Vorstand.
Am Sonntag, 9. November, Revolutionsfeier in der Linde. Karten sind zu haben bei den Verkaufsstellen und den bekannten Genossen.

Rötha u. Umg. Sonnabend, den 1. Novbr., abends 1/2 8 Uhr, Mitglieder-Versammlung im Gasthof Stadt Leipzig. Tagesordnung: 1. Parteiangelegenheiten. 2. Stadtvorstandsbereich. 3. Vereinskongressangelegenheiten. 4. Verschiedenes. — Zahlreichen Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. D. V.

Wahren. Sonnabend, den 1. November, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Birken Schlösschen. Tagesordnung: 1. Vortrag des Bildungsführers Otto Schröter über: Proletarische Bildungsbestrebungen. 2. Diskussion. 3. Vereinskongressangelegenheiten. — Zahlreichen Besuch erwartet. Der Vorstand.

Allgemeines Arbeiterbildungsinstitut Leipzig

Sonntag, den 2. November 1919, abends 8 Uhr im großen Saale des Auguste-Schmidt-Hauses

1. Vortragsabend für Eltern u. Erzieher „Wesen und Begriff der Arbeitsschule“

Dem schließen sich an: Sonntag, den 16. Nov.: Das Wesen des Spiels und der Einfluß auf die Menschen (mit Lichtbildern) — Sonntag, den 23. November: Gutes und schlechtes Spielzeug (mit Ausstellung) Zur Deckung der Unkosten wird ein Besuchsgeld von 30 Pfennig erhoben

Glaser Wahl der Delegierten zum Verbandstag.

Sonntag, den 2. November von 1/2 11—2 Uhr nachmittags

Orten: Restaurant zur Silberpappel, Volkmarzdorf, Kirchstraße.
Läden: Volkshaus, Zeiger Straße.
Westen: Restaurant Vater Jahn, Lindenau, Ecke Neferburger u. Gemeindeführer.
Norden: Nikau-Bräuhaus, Gohlis, Gohlisstraße.
Stimmzettel werden in den Wahllokalen ausgegeben. Das Verbandsbuch ist mitzubringen. Laut Beschluß werden alle Wahlwähler veröffentlicht, deshalb gehe jeder Kollege rechtzeitig zur Wahl.
Die Wahlkommission.

Cartell der Arbeitervereine für Sport- und Körperpflege

Turnvereine

Ostgruppe. Sonntag, den 2. November, von früh 8 Uhr bis nachmittags 4 Uhr findet in der Schulturnhalle in Engelsdorf ein Kursus für angehende Vorturner statt. Wer sich von den Vorturnerkursanten an diesem Kursus nicht beteiligt, kann die in diesem Jahre stattfindende Vorturnerprüfung nicht mitmachen. Die Gruppenleitung.

L.-Thonberg. Freie Turnerschaft Süd-Ost. Sonnabend, den 1. November, findet im Albertgarten unter diesjähriges Herbstfest statt, bestehend in Tanz und turnerischen Aufführungen beider Abteilungen. Einlaß 6 Uhr, Beginn 6 1/2 Uhr. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Der Turnrat.

L.-Plagwitz-Schleussig. Turngemeinde. Freitag, den 31. Oktober (Gruppenversammlung). Treffen 2 Uhr nachmittags Karl-Heine-Platz. Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Turnrat.

L.-Lössnig. Turnverein Fichte. Sonnabend, den 1. November, im Stern Herdvergnügen, bestehend in turnerischen Darbietungen und Tanz. Anfang 8 Uhr.

L.-Döbitz. Dienstag, den 4. November Turnraufziehung im Keller. Tagesordnung: Zentralkartell der Leipziger Arbeiterturnvereine.

L.-Kleinzschocher. Turnverein (L. V.). Die Turnstunden finden wieder in der 51. Volksschule statt. Nicht ist vorhanden.
Schüler Dienstag und Freitag 6—7 Uhr
Turner " " " 1/2 — 9
Schülerinnen Mittwoch " " 6—7
Turnerinnen " " " 1/2 8—9
Dienstag, 4. November, Probe der Massenübungen zum Herbstfest. Freitag, 31. Oktober (Reformationsfest). Ausflug nach Schöna. Treffpunkt um 2 Uhr am Schmuckplatz, Gieselerstraße.
Fußball-Abteilung. Sonnabend, den 1. November, Versammlung in der Goldenen Sonne, Mülliger Straße. Zahlreiche Beteiligung erwartet Turnrat, Vorturnerschaft, Spielausschub.

Markranstädt. Freie Turnerschaft (L. V.). Freitag, den 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr Mitglieder-Versammlung in der Turnhalle Vortrag des Turnrat. Georgi über den Wert des Turnens. Nach der Versammlung werden 200-Mark-Anteilscheine ausgelost. Turngenossen, erscheint zahlreich in dieser Versammlung. Der Turnrat.

Fussball-Klub Hertha. Sonnabend, den 1. November, abends 8 Uhr, im Berliner Straße 54.

Arbeiter-Athleten-Bund

Arbeiter-Athletenbund Deutschlands, Bez. Leipzig. Sonntag, 16. November, vormittags 9 Uhr, große Einheitskämpfe zum Städte-Weitkampf Dresden-Leipzig im Vahnaal Pantheon, Dresdener Straße. Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Die Bezirksleitung.
Sonntag, den 9. November, vormittags 9 Uhr, Delegierten-Versammlung im Kaffeegarten, L.-Connewitz, Pegauer Straße. Die Bezirksleitung.

Samariter-Vereine

Arb.-Samariter-Bund. Kolonne Leipzig. Freitag, den 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr große Geländebüchse auf dem Areal der Westendbau-Gesellschaft, L.-Lindenau, Endstation der 15. Tischen und Material, Mähen und Krabbinden sind mitzubringen. — Freunde und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen.
Freitag, den 7. November, abends 1/2 8 Uhr Außerordentl. Generalversammlung im Volkshaus, Zimmer 14. Tagesordnung: 1. Bericht über die Konferenz. 2. Anträge. Zahlreiches Erscheinen sehr erwünscht. D. V.

Radfahrer-Bund Solidarität

Abt. Kleinzschocher. Montag, den 8. November, Vorstandssitzung. Mittwoch, den 6. November, Versammlung.
Abt. West. Freitag, Schlußausfahrt ab 1 Uhr Markt. Abends gemütliches Beisammensein in Stadt Rüben.
Abt. Nord. Freitag, den 31. Oktober, nachmittags 1/2 8 Uhr, Schlußausfahrt mit Schlußabend. Abends 6 Uhr gemütliches Beisammensein bei A. d. u.
Sonntag, den 2. November, nachmittags 3 Uhr, Zusammenkunft beim Genossen Weinhardt.
Die Vereinsversammlung findet nicht am 4. November, sondern Dienstag, den 11. November, statt.

Arbeiter-Wanderer

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Leipzig, E. B. Freitag, den 31. Oktober (Reformationsfest) Tageswanderung: Froburg—Weißenthal—Gnanitzstein. Abfahrt 4.46 früh Bayerischer Bahnhof. — Am 31. Oktober, abends 8 Uhr Vortrag von Herrn Professor N. d. e. l. im Rosentalkasino, Naturwissenschaftliche Gesellschaft, über: Die Entstehungsgeschichte unserer Heimat.
Wanderungen am Sonntag, den 2. November, werden noch bekanntgegeben.

kleine Inzerate können auf Postanweisungen geschickt werden. Das Porto beträgt für Postanweisungen bis 5 Mk. 20 Pf. **Kenner der Mode und Eleganz bevorzugen Dauerwäsche von Kaufmann** Körnerstr. 41. II. r. Einzelverkauf Körnerstr. 41. II. r.

Kleiner Anzeiger

Arbeitsmarkt

Prägemeister

nach Süd-Amerika ges., verteilte in allen vorzulegenden... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Erfahrener Meister oder Vorarbeiter

für die Herstellung von Steinholz und Steinholz-Fußböden gesucht. Meldungen mit Angabe der Lohnansprüche...

Lithograph

nach Süd-Amerika ges., verteilt in allen vorzulegenden... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Reliefgraveur

nach Süd-Amerika ges., verteilt in allen vorzulegenden... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Tüchtiger Schablonenschneider (Schablonenschneiderin) für Postkartencolorit verlangen sofort... REGEL & KRUG

Tüchtigem Holzbildhauer-Gehilfen

weist gute Stellung nach in best. Möbelfabrik am Podewitz, für... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Tüchtige Tischler werden sofort bei gutem Lohn eingestellt... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Tüchtiger Kellner mit guten Kenntnissen, 27 Jahre alt... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Tücht. Bohrmeister für Hand- und Kraftbetrieb, stellt sofort ein... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Schuhmacher, einst. Arbeit. sucht... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Schuhmacher auf feinste neue Arbeit, bei höchsten Stundenlöhnen... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Bäcker, Ebnstraße 35

Tischebalken für Betrieb sowie Hansarbeitsmaschinen für... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Lernende Weißbäckerin sofort gesucht... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Tüchtige Verkäuferin f. Fisch u. Delikatessen gesucht... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Reinmachotrau für Bureau, tägl. eine Stunde, gesucht... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

14-16 jährig. Mädchen für leichte Arbeit per sofort gesucht... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Brennholz zu verkaufen... C. A. Propfe & Co., Hamburg 11

Karbid

ohn. Bezugschein je 1 Quantum für Lieferb., auch Drig-Tromm. Karbidlampen aller Art... Beyer Dresden, Str. 20, T. 7207

Militär-Stiefel

u. -Schuhe vert. Fritzschke, u. -Schuh, Krömmannstr. 12, 12. Ad.

Schaft-Stiefel, Herr. Winterpaletot billig zu vert. Feilmanstr. 20 vor Schaftstiefel, Größe 42, Damen-Wintermantel... Beyer Dresden, Str. 20, T. 7207

2 Paar neu. Maßstiefel ex ra tolle, Größe 48-44, zum Selbstkostenpreis zu verkaufen... Beyer Dresden, Str. 20, T. 7207

100 hoheleg. Ulster und Winterpaletots vert. Wadewitz, Wundtstr. 33, I.

1 Winterpaletot zu verkaufen, mittl. Figur... Wadewitz, Wundtstr. 33, I.

Herren-Paletot, neu, für schlanke Figur, billig... Wadewitz, Wundtstr. 33, I.

Neuer groß. Mil. Mantel, gute sch. Mitt. -Hose, wie neu, n. a. Preis... Wadewitz, Wundtstr. 33, I.

Milit. -Schnürschuhe neu zu verkaufen... Wadewitz, Wundtstr. 33, I.

Stiefel, Nr. 43, Schreibstift, Puppenständer, Abendmantel, Kleid, Kindermantel zu vert. Wadewitz, Wundtstr. 33, I.

1 Paar neue D. -Schürschu. e, Nr. 44, 40/41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

1 Paar u. Mil. -Schnürschuhe Nr. 25, 7, 6, 1/2, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

1 Paar u. Mil. -Schnürschuhe Nr. 25, 7, 6, 1/2, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Paar Herrensch. -Schuh, 39, 40, 41, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Dauerwäsche

Prima Ia Qualität - Garantiert Leinwandlage. (Der Tod der Waschfrau)

Allo Formen und Weiten wieder vorrätig. Ferner empfehle ich in grosser Auswahl: Schmuck-, Spiel-, Kurz- und Galanteriewaren, Herrenartikel, Reiseartiklen.

Rudolf Ranscho Gasse 7, Telephon Rensch, Nähe Marienplatz. 16737.

Getrennt u. Burstler-Milcher Nr. 400000 bill. 60 Str. 1. p. r.

Mil. - Mantel Blumen, Hof, Reithosen, Decken, vert. R. Renschmannstr. 12, 12. Ad.

2 Ulster, 1 Anzug modern, billig abzugeben Schomerl, Alexanderstr. 24, I.

2 gute Winter-Heizer, Kessel, mittl. Fig., vert. nur an Privat. Sternwartstr. 18, III. 1.

Guter, 8 rimm. -Wiederberg, vert. E. B. R. -Koch-Str. 27, III. 1.

Herr. -Ulster, neu, abzugeben, best. Kreitag vorm. Blauw. Vaustr. 10, 1. Fluchth. 10. 1.

Neuer groß. Mil. Mantel, gute sch. Mitt. -Hose, wie neu, n. a. Preis. Kolonnenstr. 19, I. 1.

F. B. Eulitz, Grimmaische-Str. 30. Gestrickte Herren-Jacken Berufs-Kleidung

Ulster verkauft Wadewitz, Wundtstr. 33, I. Gebr. Jackett-Anzug bill. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

2 Anzüge, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

Ulster, harte Figur, vert. Ringelbach, Wundtstr. 33, I.

2 Gezeit gute Federbetten, Vert. in Nr. Klein, Gasosen, 12. Ad. R. Renschmannstr. 12, 12. Ad.

2 gebrauchte Betten bill., auch von Renschmannstr. 12, 12. Ad.

Gebott gute Federbetten bill. u. -Schuh, Krömmannstr. 12, 12. Ad.

Lauere Federbetten vert. Schenkstr. 52, 52. Ad.

2 Wickeldecken, 2 weiße Schürzen, Königsplatz u. Schlichtstraße 1, 1. Ad.

Kl. Teppich bill. u. -Schuh, Krömmannstr. 12, 12. Ad.

Guter, 8 rimm. -Wiederberg, vert. E. B. R. -Koch-Str. 27, III. 1.

Herr. -Ulster, neu, abzugeben, best. Kreitag vorm. Blauw. Vaustr. 10, 1. Fluchth. 10. 1.

Neuer groß. Mil. Mantel, gute sch. Mitt. -Hose, wie neu, n. a. Preis. Kolonnenstr. 19, I. 1.

Mil. - Mantel Blumen, Hof, Reithosen, Decken, vert. R. Renschmannstr. 12, 12. Ad.

2 Ulster, 1 Anzug modern, billig abzugeben Schomerl, Alexanderstr. 24, I.

2 gute Winter-Heizer, Kessel, mittl. Fig., vert. nur an Privat. Sternwartstr. 18, III. 1.

Guter, 8 rimm. -Wiederberg, vert. E. B. R. -Koch-Str. 27, III. 1.

Herr. -Ulster, neu, abzugeben, best. Kreitag vorm. Blauw. Vaustr. 10, 1. Fluchth. 10. 1.

Neuer groß. Mil. Mantel, gute sch. Mitt. -Hose, wie neu, n. a. Preis. Kolonnenstr. 19, I. 1.

Mil. - Mantel Blumen, Hof, Reithosen, Decken, vert. R. Renschmannstr. 12, 12. Ad.

2 Ulster, 1 Anzug modern, billig abzugeben Schomerl, Alexanderstr. 24, I.

2 gute Winter-Heizer, Kessel, mittl. Fig., vert. nur an Privat. Sternwartstr. 18, III. 1.

Guter, 8 rimm. -Wiederberg, vert. E. B. R. -Koch-Str. 27, III. 1.

Herr. -Ulster, neu, abzugeben, best. Kreitag vorm. Blauw. Vaustr. 10, 1. Fluchth. 10. 1.

Neuer groß. Mil. Mantel, gute sch. Mitt. -Hose, wie neu, n. a. Preis. Kolonnenstr. 19, I. 1.

Mil. - Mantel Blumen, Hof, Reithosen, Decken, vert. R. Renschmannstr. 12, 12. Ad.

2 Ulster, 1 Anzug modern, billig abzugeben Schomerl, Alexanderstr. 24, I.

2 gute Winter-Heizer, Kessel, mittl. Fig., vert. nur an Privat. Sternwartstr. 18, III. 1.

Guter, 8 rimm. -Wiederberg, vert. E. B. R. -Koch-Str. 27, III. 1.

Herr. -Ulster, neu, abzugeben, best. Kreitag vorm. Blauw. Vaustr. 10, 1. Fluchth. 10. 1.



Musik-Sprech-Apparate... Sie sehr preiswert und sehr verlässlich in grösster Auswahl

Schallplatten in gewaltiger Auswahl... Musikhaus „Stern“ Wundtstr. 36.

Neue schöne Küche... Moderne Küchen in gezeichneten... großer Auswahl

Moderne Küchen... in gezeichneten... großer Auswahl

Musik-Sprech-Apparate... Sie sehr preiswert und sehr verlässlich in grösster Auswahl

Schallplatten in gewaltiger Auswahl... Musikhaus „Stern“ Wundtstr. 36.

Neue Küche u. Schlafzimmer... in gezeichneten... großer Auswahl

Musik-Sprech-Apparate... Sie sehr preiswert und sehr verlässlich in grösster Auswahl

Schallplatten in gewaltiger Auswahl... Musikhaus „Stern“ Wundtstr. 36.

Neue Küche u. Schlafzimmer... in gezeichneten... großer Auswahl

Neues Theater.
Augustinplatz. (Konzert 1416.)
Donnerstag, den 30. Oktober 1919
227. Kritische-Vorstellung (5. Folge, blau)
Candida.
Komödie in 3 Akten von Bernard Shaw,
Deutsch von Siegfried Trebitsch.
In Szene gesetzt von Fritz Schloß.
Personen: Doktor Jakob Morax (Herbert Gibney); Candida, seine
Frau (M. Otto-Morganstein); Burgh, ihr Vater (Karl Gerst);
Hilfmann, ein Blinder (Ludwig Brühl); Professorina, ein
Schwachsinniger (Ella Seifert); Eugen Morax, ein junger
Maler (Eugen Morax).
Ort der Handlung: Die St. Dominik-Kirche, Viktoriapark, London &
Paris. Oktober 1894.
Schauspielpreise.
Einlog 6 $\frac{1}{2}$ Ufr. Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Ufr.

Freitag, den 31. Oktober 1919
228. Kritische-Vorstellung (6. Folge, gelb)
Syrische Bauerne.
(Cavalleria rusticana.)
Oper in 1 Aufzuge nach dem gleichnamigen Volksstück des G. Verga
von G. Aronson-Tozzetti und G. Menzies. Musik von Pietro Mascagni.
Musikalische Leitung: Alfred Seandret.
In Szene gesetzt von Fritz Schloß.
Personen: Cantino, eine junge Bäuerin (Gertrud Warlich); Zurbbu,
ein junger Bauer (Hubold Jäger); Lucia, seine Mutter (Dorothea
Schulz); Nino, ein Fuhrmann (Eugen Morax); Rosa, seine
Frau (Hertha Wedder).
Landleute, Kinder. — Ort der Handlung: Ein syrisches Dorf.
Schauspielpreise.
Einlog 6 $\frac{1}{2}$ Ufr. Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Ufr.

Der Waligo.
Oper in 2 Akten und 1 Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo.
Musikalische Leitung: Alfred Seandret.
In Szene gesetzt von Fritz Schloß.
Canto, Haupt einer Zigeunerbande (Hubold Jäger);
Robba, sein Weib (Mina Sorden);
Zante, Komödiant (Alfred Rase);
Zeppe, Komödiant (Wred Wolgast);
Elvira, ein junger Bauer (Eugen Morax); Ein Bauer (Hubold Jäger).
Landleute und Wallfänger.
Ort der Handlung: Die Montagna in Kalabrien.
Schauspielpreise.
Einlog 6 $\frac{1}{2}$ Ufr. Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Ufr.

Balttenberg Theater
Direktion: Paul Baumgarten.
Morgen Reformationsfest nachm. 11 $\frac{1}{4}$ Uhr
„Peterle, der Schusterbub“
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen
von Thilo Schmidt und Heinrich Hilmar.
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
„Die drei schönen Bernhausens“
Schauspiel in 6 Aufzügen
nach dem gleichnamig erschienenen Roman von Fr. Lehze
Ab 1. November: Das Verbrechen „Liebe“.
Vorverkauf: Tageskasse 10—2 Uhr, Sonnabends 10—1 Uhr
u. 1 $\frac{1}{2}$ 3—5 Uhr u. Ztg.-Gesch. K. Hirsch, Katharinenstr. 6.

Varieté Balttenberg
Direktion: Paul Baumgarten.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Telefon 1370.
Morgen Reformationsfest „Letzter Tag“
Gastspiel Ludwig Mertens
Der grosse Berliner Operetten-Schlager der Saison
Die Dame vom Zirkus.
Operette in 3 Akten von Jean Kren u. Bernh. Buchbinder
Musik von Robert Winterberg.
Ab 1. November: Das abwechslungsreiche
Riesen-Varieté-Programm
Vorverkauf: Tageskasse 10—2, Sonnabends 10—1, u.
1 $\frac{1}{2}$ 3—5 Uhr, u. Ztg.-Geschäft K. Hirsch, Katharinenstr. 6.

Krystall-Palast Theater
Freitag, den 31. Oktober
Letztes Auftreten
sämtlich. hervorragenden Spezialitäten.
Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ab 1. November:
Grosse internationale
Ringkampf-Konkurrenz
sowie vollständig neuer Varieté Spielplan.

Krystall-Palast (Theatersaal)
Morgen Freitag: Reformationsfest
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Leipziger Krystall-Palast-Sänger
Drei Linden
Täglich 8 Uhr. Nur noch 2 Tage!
Reformationsfest 2 Vorstellungen
nachmittags 1 $\frac{1}{4}$ Uhr — abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
Der Jubiläums-Varieté-Spielplan.
Ganz Leipzig spricht von den
10 Weltattraktionen.
Vorverkauf: Tageskasse (83543/83496), Th. Althoff,
Peterstrasse. — Konsum-Verein, Karl-Hennrich-Strasse.
Strassenbahnverbindung: Linie B, 3, 16, 17, A.
Ab 1. Nov. die grösste Lachattraktion:
„Wilky“, der stürzende Mann.

Volkshaus
Kaffe Kuche
Küche Keller
Morgen Reformationsfest
ab 4 Uhr
im Café
KONZERT.
In beiden Sälen:
Grosses Volks-Ball-Fest

Sanssouci
Reformationsfest ab 4 Uhr
Grosser Fest-Ball

Gasthof Neureudnitz
Telephon 7138. Stötteritzer Strasse 7. Telephon 7138
Freitag (Reformationsfest) und Sonntag, ab 8 Uhr
Der beliebte BALL. Vornehm. Streich-Orchester.
Vollständig neu renoviert. Es ladet ein Reinhold Kresse.

ALBERTGARTEN L.-Anger
Morgen ab 6 $\frac{1}{2}$ Uhr
Freitag. Konter.
Das Bild spielt in einer Kistenstadt des nördlichen Norwegens.
Schauspiel. Einlog 7 $\frac{1}{2}$ Ufr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Ufr. Ende gegen 11 Ufr.
Sonnabend, den 1. November: Die fünf Franzosen. Anfang
7 $\frac{1}{2}$ Ufr.
Sonntag, den 2. November: Die Erziehung zur Ehe; hierauf
Die Lore. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Ufr.

Reichshallen
L.-Volkm., Elisabethstr. 3-7. Tel. 60586. Inh. R. Liebold.
Reformationsfest
ab 4 Uhr **Grosser Elite-Ball.**

PAUNSDORF.
Neuer Gasthof. Jeden Freitag: Der beliebte
Haus-Ball.
— Inhaber: Friedrich Mäller. —

2-5-6
sind die Linien der Strassenbahn, welche nach dem
TANZPALAST PAPIERMÜHLE
— Stötteritz, Wasserurmstrasse, direkt fahren. —
Reformationsfest:
8 Ein Fest um Mitternacht 10 Uhr.
Herrliche Dekoration. — Mächtige Besetzung.
Vollständig neue Besetzung — Streichmusik.
Uhr Kontor Kontor

Ballhaus Goldner Helm L.-Entritzsch
Mit Bahn 10 ab Hauptbahnhof in 10 Minuten zu erreichen.
Morgen — Letztes gr. Oktoberfest — mit
Reformationsfest Ueberraschungen
Volles Ballorchester. Spiegelsaal, neues Parkett. Herrliche Dekoration.

Westend-Hallen L. Plagwitz
Morgen Freitag (Reformationsfest) nachm. 4 Uhr
Grosses Elite-Ballfest.
Erstklassiges Ballorchester. Neueste Tänze. Flott Betrieb
Sonnabend, 1. November: 25. Stiftungsfest des Bandenklub L.-West.
Jubiläum-Ball. — Sportliche Ausführungen. — Schiade-Feiern.

Reichsverweser
L.-Kleinzißhoher Moritz Dietel
Telephon 40741
Morgen Reformationsfest, nachmittags 4 Uhr
Großer Ball.

Gasthof zum Reiter Leipzig-Döllitz.
Reformationsfest ab 4 Uhr **Grosser Elite-Ball**
Inh. Wwe. Hans Pömsel. Neueste Tänze. Flott Betrieb.

Altes Theater.
Richard-Wagner-Platz. (Konzert 1416.)
Donnerstag, den 30. Oktober 1919
Struense.
Drama in 5 Aufzügen von Otto Erler.
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kroneder.
Personen: Christian VII., Adig von Danemark (Karl Jelle-Witt);
Caroline-Mathilde, seine Gemahlin. Schweizer Adig George III.
von England (Margarete Anton); Juliane-Marie, Elisabeths
Gehilfin, Adig Friedrich V. von Dänemark (Alte Witten-
berg); Gebrüder Friedrich, ihr Sohn (Elli Brau); Ove Joseph
Guldberg, Erzieher des Gebrüder (Wilhelm Walter); Felicia
Struensee, Geliebte des Adigs, als Kabinetsminister in den
Preussischen Kriegen (Karl Wittenberg); Graf Braum,
Führer in russischen Diensten (Wilhelm Walter); Graf Braum,
Obergesandter nach Kopenhagen (Karl Wittenberg);
Oberst Richter, Kommandant der Krongarde (Wilhelm Walter);
Oberst Richter, Kommandant von Kopenhagen (Wilhelm Walter);
Friedrich (Hilf Wolff); Pauline von Eubem, Hofdame
der Adigin Caroline-Mathilde (Luisa Geffert); Prinsessin von
Sleswig-Holsten (Luisa Geffert); Adig-Prinzess Juliana (Luisa
Geffert); Ein Offizier der Krongarde (Luisa Geffert); Braum,
Botschafter, ein Italiener, der Adigin Caroline-Mathilde
(Jürgen Richter, Hans Richter); Erster Kammerherr, zweiter Kammerherr,
der Adigin (Luisa Geffert); Graf von Dalmatien, Fürst von
Sachsen, ein Kammerherr (Karl Wittenberg), Morant, ein
Botschafter (Elli Brau).
Botschafter der Preussischen, ferner Trabanten, Kavaliers, Diener, Zänje-
rinnen, Kutscher, Wachen, Jagdbuuden.
Der erste, dritte, vierte und fünfte Aufzuge spielen in der Christiani-
burg zu Kopenhagen, der zweite im Lustschloß Marienlyst am Sund.
Zeit: 1771 auf 72.
Schauspielpreise: Carl Jelle-Witt.
Tanz im 2. Akt angeordnet von Emma Grandona.
Schauspiel. Einlog 9 $\frac{1}{2}$ Ufr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Ufr. Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Ufr.
Freitag, den 31. Oktober 1919
8 Ufr: Vereinsvorstellung. (Kein Kartenerwerb).
Der Vörspeß.
7 $\frac{1}{2}$ Ufr:
Ein Volksfest.
Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.
Zeit der großen deutschen Reformationszeit.
In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kroneder.
Personen: Dr. Thomas Stodmann (Volkhard Rörner); Alice, seine
Frau (Marie Schippan); Peter, ihre Tochter (Alte Wittenberg);
Elli, deren Schwester (Luisa Geffert); Marienlyst (Luisa Geffert);
Stodmann, Alterer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Wilhelm Walter); Marienlyst (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Wilhelm Walter); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen
Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors,
Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert);
Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt, Direktor der
nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder
des Doctors, Stabarzt, Direktor der nordischen Armee (Luisa
Geffert); Stodmann, jüngerer Bruder des Doctors, Stabarzt,
Direktor der nordischen Armee (Luisa Geffert); Stodmann,
jüngerer Bruder des Doctors, Stab